



meinWeende

Das neue unabhängige Stadtteilmagazin



04

„Ein echter Meilenstein für Weende!“

Ev. Krankenhaus: Neubau für 151 Millionen Euro

15

Weende bleibt grün und wird bunter

Kommunalwahl 2026: Die Linke erstmals im Ortsrat



Alle Infos unter:
stadtwerke-goettingen.de/
fernwaerme

stadtwerke
göttingen

Fernwärme von ganz nah!

Effizient, sauber und
direkt aus Göttingen.

Jetzt über
Fernwärme
informieren!



Lutz
Conrad
Redakteur Ltg.
conrad@mundus-online.de,
0175 522 06 20

INHALT

Liebe Weenderinnen und Weender,

der Sommer ist vorbei – aber in Weende ist noch lange nicht Schluss mit den guten Nachrichten. Das Freibadfest sorgte für ein volles Haus im Parkbad, beim Tag der offenen Tür der Polizei drängten sich über 10.000 auf dem Gelände an der Otto-Hahn-Straße. Weende hat einmal mehr gezeigt, dass hier gerne gefeiert, gestaunt und zusammengekommen wird. Doch unser Stadtteil kann nicht nur feiern. Er schaut auch nach vorn. Das Weender Krankenhaus soll für rund 151 Millionen Euro einen Neubau bekommen – ein gewaltiges Vorhaben, das den Gesundheitsstandort Weende für die Zukunft fit machen soll. Gleichzeitig geht es um ganz konkrete Dinge vor Ort: Zwei Spendenaufrufe werben um Unterstützung für einen Defibrillator im Altdorf und für neue Superweichböden, die den Turnerinnen und Turnern des Tuspo Weende sichere Landungen ermöglichen sollen.

Auch politisch hat sich viel bewegt: Bei der Kommunalwahl lagen die Grünen erneut deutlich vorn, während Die Linke erstmals in den Ortsrat einzieht. Weende bleibt also grün und wird bunter. Auch ein Blick auf das, was Weende besonders macht, darf nicht fehlen. Wir erzählen von der langen Bierbrautradition im Stadtteil, von Weender Unternehmen, die sich seit Jahrzehnten um Göttingens berühmtes Gänseliesel kümmern, und von der Suche nach möglichen Blindgängern aus dem Zweiten Weltkrieg.

Viele unterschiedliche Geschichten also – und doch haben sie eines gemeinsam: Sie erzählen von einem Stadtteil, der lebendig ist, Verantwortung übernimmt und sich ständig weiterentwickelt.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Lutz Conrad

09

Spenden-Aufruf für Defibrillator

Weender Geschäftsmann sammelt für den guten Zweck

19

Bombensuche in Weende

Neue IGS und KiTas sind betroffen

25

Weender Bierbrau-Tradition

Brauerei direkt an der Quelle

60

Gänseliesel: Ohne Weende undenkbar

Göttinger Wahrzeichen feierte 125. Jubiläum

4 „Ein echter Meilenstein für Weende!“

Ev. Krankenhaus Weende: Neubau für 151 Millionen Euro startet bereits Ende des Jahres

von Lutz Conrad



Außenansicht mit Blick auf den Therapiegarten. Fotos: Astoc Architects



Ein guter Tag für Weende: Niedersachsens Gesundheitsminister Dr. Andreas Philippi hat am 13. August einen Förderbescheid an das Evangelische Krankenhaus Göttingen-Weende (EKW) überreicht. Insgesamt 151 Millionen Euro fließen in einen Neubau, in dem zukünftig auch das Krankenhaus Neu-Mariahilf eine neue Heimat finden wird.

Davon stammen knapp 96 Millionen Euro aus Bundesmitteln, etwa 55 Millionen Euro werden vom Land kofinanziert. Durch die Einhausigkeit sollen zukünftig Versorgungsangebote gebündelt und kosten- und personalintensive Doppelstrukturen aufgelöst werden. So soll auf dem Gelände des EKW bis zum Jahr 2031 ein rund 33.000 Quadratmeter großer Neubau entstehen, der unter anderem die Zentrale Notaufnahme, die Radiologie, OP-Säle sowie die Intensivstation beherbergen wird. Der Baubeginn ist für Ende 2026 geplant.

Bei seinem Besuch ließ sich Philippi von EKW-Geschäftsführer Hauke Heißmeyer über den aktuellen Stand informieren. „Dieser Tag ist ein echter Meilenstein für Weende“, bedankte sich Heißmeyer in diesem Zusammenhang für die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen, der Stadt Göttingen, den Kos-

tenträgern und dem Planungsausschuss sowie beim Niedersächsischen Landesamt für Bauen und Liegenschaften (NLBL) für die engagierte Unterstützung und die hervorragende Begleitung des gesamten Planungsprozesses, der bereits 2023 ins Leben gerufen wurde.

„Weende ist wichtig für die Region“

„Es freut mich sehr, dass die Zusammenlegung beider Standorte nun in die entscheidende Phase geht“, erklärt Gesundheitsminister Philippi. „Die Mittel aus dem Transformationsfonds leisten dabei einen wichtigen Beitrag, um das stationäre Leistungsangebot nachhaltig auf sichere Beine zu stellen. Auf diese Weise wird nicht nur die Qualität der Angebote gestärkt, sondern es wird das ganz klare Zeichen gesetzt, dass sich die Menschen vor Ort weiterhin auf eine wohnortnahe Versorgung verlassen können. Denn am Standort Weende wird bereits jetzt umgesetzt, was die Krankenhausreform mit Blick auf die Zukunft vorsieht: Eine bedarfsgerechte Neustrukturierung im Sinne der Patientinnen und Patienten. Weende ist enorm wichtig für die Region, für unseren Landkreis“ „Mit der Förderung schaffen das Land Niedersachsen und das Evangelische Kranken-

So soll es im Jahr 2031 aussehen, hier der Eingangsbereich zur Notaufnahme.

haus Göttingen-Weende gemeinsam die Voraussetzungen für eine moderne, verlässliche und zukunftsfähige Patientenversorgung“, betonte EKW-Geschäftsführer Heißmeyer. „Zugleich ist er für uns Auftrag und Verpflichtung, die Baumaßnahme verantwortungsvoll und mit klarem Blick auf die Bedürfnisse der Menschen in unserer Region umzusetzen. Besonders hervorheben möchte ich auch den großen Einsatz aller Nutzerinnen und Nutzer aus den medizinischen, pflegerischen und administrativen Bereichen unseres Krankenhauses sowie die Arbeit der beteiligten Architektinnen und Architekten, Fachplanerinnen und Fachplaner. Sie alle haben ihre Erfahrung und ihre unterschiedlichen Perspektiven in die Planung eingebracht.“

„Versorgung auf hohem Niveau“

Jörg Schnitzerling, Vorsitzender des Aufsichtsrates, ergänzte: „Mit den baulichen Maßnahmen am EKW sichern wir unseren Versorgungsauftrag auch in den kommenden Jahrzehnten zuverlässig und auf hohem Niveau. Wir bleiben mit unserer Entwicklung nah bei den Menschen hier in Südniedersachsen. Mit dem Neubau

stärken wir unsere medizinischen Angebote, schaffen hervorragende Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden und verbessern zugleich die Aufenthalts- und Unterbringungsqualität für unsere Patientinnen und Patienten. Wir investieren nachhaltig in die Zukunft unseres Krankenhauses und damit in die stationäre und ambulante Gesundheitsversorgung der gesamten Region.“

„Das EKW hat sich in den vergangenen Jahrzehnten unter sehr volatilen und herausfordernden Rahmenbedingungen kontinuierlich und nachhaltig weiterentwickelt“, so der Vorsitzende des Trägervereins, Frank Wiegmann. „Dabei konnten wir neben dem hohen Engagement der Mitarbeitenden stets auf die verlässliche Unterstützung des Landes Niedersachsen bauen. Nach der Zusammenführung mit dem Standort Lengeln schaffen wir damit die Voraussetzungen, künftig auch den Standort Neu-Mariahilf mit seinen Mitarbeitenden am Standort Weende effizient zu integrieren. Damit führen wir zusammen, was über viele Jahre gewachsen ist, und schaffen am Zukunftsstandort Weende eine starke gemeinsame Basis für die kommenden Jahrzehnte.“

Übergabe des Förderbescheids mit (v.l.) Frank Wiegmann (Vorsitzender des Trägervereins), Jörg Schnitzerling (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Minister Dr. Andreas Philippi und EKW-Geschäftsführer Hauke Heißmeyer. Foto: EKW / Rampfel



lebensART am KLOSTERPARK

Die Kunst,
ein Leben lang
zu genießen.



MEHR ALS WOHNEN. Service, Gemeinschaft und Kultur.



Die lebensART am Klosterpark bietet in Göttingen Weende 55 exklusiv zum Verkauf stehende Service-Wohnungen der Extraklasse. Es entsteht eine Kombination aus selbstbestimmtem Wohnen und einem Rundum-sorgenfrei-Paket: hausinterner Pflegedienst, 24-Stunden-Bereitschaft, Arztpraxen sowie barrierearme und architektonisch hochwertige Bauweise. **Das Besondere: Räume für Gemeinschaft, Kultur und aktive Freizeitgestaltung – auf einem Niveau, das in Göttingen einmalig ist.**



www.lebensart-am-klosterpark.de



INFORMATION UND VERKAUF:
feinRAUM Immobilien, Daniela Wolpert
Telefon: 0551 | 770 770 14, E-Mail: info@feinraum-immobilien.de



EIN
PROJEKT
DER

HoKo
Verwaltungs GmbH

hoko-soest.de

HIER BIN ICH MENSCH.

Wir unterstützen Menschen mit
Beeinträchtigung bei der individuellen
Förderung, Begleitung und Assistenz zu
einem selbstbestimmten Leben durch

- > ambulante Betreuung
- > unterstützende Begleitung zur Findung
einer Beschäftigung / eines Arbeitsplatzes
- > unterschiedliche Wohnformen und
Angebote - je nach den Bedürfnissen
- Unterstützung bei der alltäglichen
- > Lebensführung und der Verwirklichung
von Lebenszielen
- > Individuelle Erprobung verschiedener
Berufsfelder durch Praktika
- > Angebote für eine vielfältige Freizeit-
gestaltung

Informieren
Sie sich über
unsere Angebote
und die
Diakonie-
Christophorus
als Arbeitgeber.



#diakoniechristophorus
www.dw-christophorus.de

Wenn jede Sekunde zählt

Spendenaktion für einen Defibrillator im Weender Altdorf: Erstes Gerät bestellt

von Lutz Conrad



Hier an der Wand seines Geschäftes will Jörg Bode den Defibrillator installieren. Er wäre rund um die Uhr erreichbar. Foto: Conrad

Ein plötzlicher Herzstillstand kennt keine Öffnungszeiten. Ein Defibrillator kann in solchen Momenten zum lebensrettenden Helfer werden – doch dafür muss er schnell erreichbar und vor allem auffindbar sein. Auch im Weender Altdorf soll deshalb ein weiterer Defibrillator zur Verfügung stehen. Dank einer Spendenaktion hat Jörg Bode, der seit über 15 Jahren sein Geschäft Fahrrad-Doc an der Petrikirchstraße betreibt, bereits ein erstes Gerät finanziert. Denn was nützt modernste Rettungstechnik, wenn sie nachts hinter verschlossenen Türen liegt oder niemand weiß, wo sie zu finden ist? Auch im Weender Ortsrat wurde das Thema bereits diskutiert.

„Ich hatte vor zwölf Jahren einen Herzinfarkt und weiß also, wovon ich rede. Und als ich kürzlich zufällig Zeuge bei einer Lebensrettungsaktion wurde und gesehen habe, wie leicht durch ein solches Gerät ein Menschen-

leben zu retten ist, war für mich klar, dass ich da was unternehmen möchte“, erklärt Jörg Bode seine Motivation. Postwendend machte sich der 60-Jährige an die Arbeit. Zunächst informierte er sich im Internet, wo es in Weende bisher solche Defibrillatoren gibt. Ergebnis: Da existieren zwar einige, doch entweder gibt es sie im Universitätsklinikum und im evangelischen Krankenhaus, oder sie sind nur zu bestimmten Öffnungszeiten wie zum Beispiel im Ärztehaus, in Praxen, Schulen, Sporthallen und Geschäften erreichbar. Aber keiner dieser wichtigen Lebensretter ist an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr erreichbar.

„Das erste Gerät ist bestellt!“

Bode: „Das muss sich doch ändern!“ Und so startete er in sozialen Medien einen Spendenaufruf und ging in der Nachbarschaft Klinken putzen. Dank einer privaten Spende der Göt-



• Attraktive Zuschläge!
• Faire Bezahlung über Tarif!
• Sicherer und fester Arbeitsplatz!

JOBS GIBT ES ÜBERALL. WIR HABEN DEINE AUFGABE.

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht.

Komm in unser starkes Team und Sorge für Sicherheit und Vertrauen in der größten Klinik der Region.
Infos unter umg-klinikservice.de

UMG Klinikservice GmbH • Robert-Koch-Straße 40 • 37075 Göttingen




Jetzt auch mit TAGESPFLEGE
Telefon (0551) 70 79 94 00

S/ENIORENZENTRUM WEENDE
WOHNEN • BETREUEN • PFLEGEN

Max-Born-Ring 38 • 37077 Göttingen
Telefon (0551) 5 00 93 - 0
www.seniorenzentrum-weende.de

GUT BETREUT IM ALTER
Betreutes Wohnen und stationäre Pflege:
Ihr Wohlergehen ist unser Maßstab.

tinger Rechtsanwältin Felicitas Oldenburg in Höhe von 1.000 Euro war ein erster Defibrillator schnell finanziert, denn weitere 1.000 Euro steuert Bode persönlich bei. Die Kosten für einen „Defi“ belaufen sich inklusive Wandhalterung und jährlicher Wartung auf rund 2.000 Euro. „Das erste Gerät ist also bestellt“, so Bode. Und wo kommt der hin? Zunächst war das Verwaltungsgebäude der St. Petri-Kirche direkt gegenüber als Standort geplant, doch nachdem von Seiten des Kirchenvorstands Bedenken geäußert wurden, ist für Bode klar: „Dann wird der eben direkt hier bei mir am Geschäft montiert.“

Mit dem einen Defibrillator gibt sich Bode allerdings noch nicht zufrieden. „Der Spendenaufruf bleibt bestehen, vielleicht reicht es ja noch für das ein oder andere weitere Gerät.“ Dem 60-Jährigen geht es auch darum, das Grundwissen über so einen „Defi“ zu verbessern und diese einfache Hilfsmöglichkeit im Bewusstsein der Menschen zu verankern. Bode: „Und ich setze natürlich auch auf den Weender Zusammenhalt. Wenn erst einmal das erste Ding hier im Altdorf hängt, ist das hoffentlich erst der Anfang!“

Initiator Bode hatte zusätzlich zum Spendenaufruf auch eine Anfrage auf mögliche Fördermittel an das Göttinger Gesundheitsamt gestellt. Dort verwies man ihn an die Verwaltungsstelle Weende: „Dort könnten Sie einen Zuschussantrag auf Ortsratsmittel für den Stadtteil Weende einreichen mit dem Hinweis, sofern es sich wirklich um einen öffentlichen Zugang handelt (Kirche ist nicht unbedingt ein „öffentlicher“ Zugang), wer der Eigentümer werden

soll und gegebenenfalls für die Wartung bis zum Ende der Nutzungsdauer zuständig sein soll und dafür sorgen wird, dass der AED registriert wird.“

Mit dem Thema Defibrillatoren hat sich tatsächlich auch der Weender Ortsrat beschäftigt. Dort sieht man allerdings die Stadt Göttingen in der Pflicht. In einem aktuellen interfraktionellen Antrag haben die Fraktionen von Bündnis 90 / Die Grünen, SPD und CDU eine Anfrage zu folgenden Themen an die Stadt gestellt:

1. Bestand und Planung:

Welche öffentlich zugänglichen AEDs sind der Stadt in Weende und Deppoldshausen bekannt, wo befinden sie sich und wann sind sie zugänglich? Welche weiteren Geräte sind geplant oder bereits in Umsetzung – insbesondere auf dem Friedhof Junkerberg?

2. Bedarf und Standorte:

Nach welchen Kriterien entscheidet die Stadt, an welchen Standorten zusätzliche öffentlich zugängliche AEDs sinnvoll sind? Welche Rolle spielen dabei etwa die Entfernung

zu bestehenden Geräten, die Zahl der Menschen vor Ort und die Zugänglichkeit?

3. Erfassung und Auffindbarkeit:

Wie werden die Standorte öffentlich zugänglich? AEDs er-

Der Spendenaufruf bleibt bestehen, mit einem Defibrillator gebe ich mich noch nicht zufrieden.

- Jörg Bode



Hier wohnt das Leben.

Wohnen in einer Genossenschaft bedeutet mehr,
als nur ein Dach über dem Kopf zu haben.
Es bedeutet Mitbestimmung, soziale
Gerechtigkeit und faire Mieten.



fasst und wie können Leitstelle und Bürgerinnen und Bürger diese Informationen im Notfall schnell abrufen?

4. Kennzeichnung vor Ort:

Gibt es neben digitalen Angeboten eine einheitliche Kennzeichnung oder Beschilderung der AED-Standorte beziehungsweise Wegweiser zu nahegelegenen Geräten – oder sind solche Maßnahmen geplant?

In ihrer Antwort verweist die Stadtverwaltung zunächst auf das App-basierte Ersthelfersystem „Region der Lebensretter“ und auf die Webseite <https://regionderlebensretter.de/de/aeds/defimap/>, die eine detaillierte Übersicht der Standorte der automatisierten externen Defibrillatoren (AEDs) enthalte. Und weiter: „Zu welchen Uhrzeiten die AEDs zugänglich sind, dazu liegen der Stadt Göttingen

im Einzelnen keine detaillierten Informationen vor.“ Die Verwaltung sieht sich bei dem Thema scheinbar nicht in der Verantwortung, denn grundsätzlich gelte: „Eine Festlegung, an welchen Orten ein AED angebracht wird, obliegt nicht der Stadtverwaltung.“

Die Probleme bleiben also bestehen: zum einen zeigen verschiedene, öffentlich zugängliche Karten und Suchdienste unterschiedliche Standorte an (neben der oben genannten Webseite der Lebensretter gibt es alternativ zum Beispiel die Seite <https://openaedmap.org/>), zum anderen sind die Standorte weder gekennzeichnet noch ausgewiesen. Da müssen die WeenderInnen wohl mal wieder das Heft selbst in die Hand nehmen, mit der Spendenaktion von Jörg Bode ist zumindest ein Anfang gemacht...



Wenn im Notfall jede Sekunde zählt, ist ein Defibrillator unbezahlbar.

KEIN PLASTIK IN DIE BIOTONNE.

*AUCH KOMPOSTIERBARE PLASTIKTÜTEN
DÜRFEN NICHT IN DIE BIOTONNE.



www.wirfuerbio.de/geb

Servicenummer: (05 51) 400 5 400

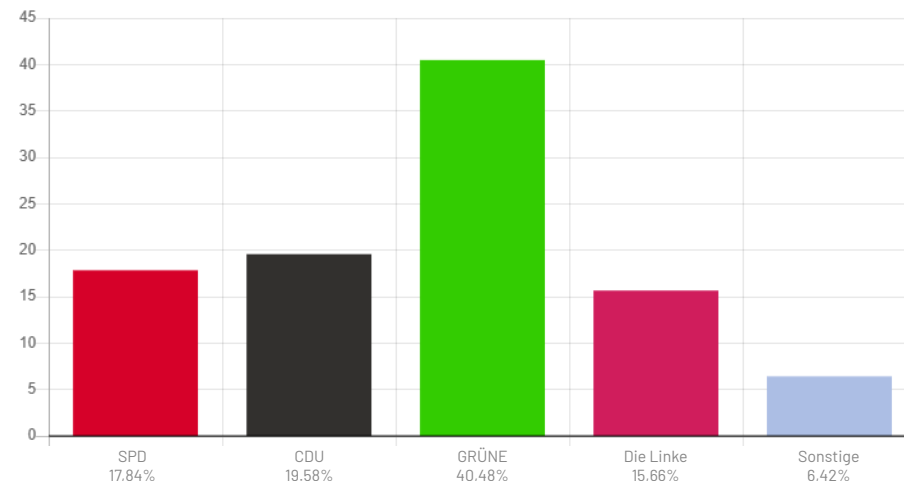
Eine Initiative der deutschen Abfallwirtschaftsbetriebe.



#WIRFUERBIO

Weende wird bunter

Kommunalwahl 2026: Grüne gewinnen deutlich in Weende,
Die Linke neu im Ortsrat



Die Grünen waren der klare Wahlsieger, Die Linke zieht erstmals in den Weender Ortsrat ein.

Foto: votemanager.kdo.de

Weende hat gewählt und der neue Ortsrat wird bunter! Die Ergebnisse der Ortsratswahl bei der Niedersächsischen Kommunalwahl am 13. September in Weende / Deppoldshausen zeigen ein klares Bild und bringen deutliche Verschiebungen mit sich: Klarer Wahlsieger im Ortsrat ist Bündnis 90 / Die Grünen, erstmals im Weender Ortsrat sind Die Linke und das Bündnis für nachhaltige Stadtentwicklung (BfnS Göttingen) vertreten. Weende bekommt in jedem Fall einen neuen Ortsbürgermeister oder eine neue Ortsbürgermeisterin: Der bisherige Amtsinhaber Hans-Albert Ludolph (SPD) ist nicht erneut angetreten.

Die Grünen deutlich vorn

Bündnis 90 / Die Grünen erreichten 40,48 % (9.122 Stimmen), es folgen die CDU mit 19,58

% (4.413 Stimmen), die SPD mit 17,84 % (4.021 Stimmen), Die Linke mit 15,66 % (3.529 Stimmen) und das BfnS mit 3,40 % (767 Stimmen). Die FDP verpasste mit 3,02 % (681 Stimmen) knapp den Einzug in den Ortsrat. Daraus ergibt sich folgende Sitzverteilung: GRÜNE: 5 Sitze, CDU: 3 Sitze, SPD: 2 Sitze, Die Linke: 2 Sitze, BfnS: 1 Sitz. Insgesamt werden 13 Mandate vergeben. Für eine absolute Mehrheit sind damit sieben Sitze erforderlich.

Für eine Mehrheit im 13-köpfigen Ortsrat wären verschiedene Bündnisse möglich: Grüne und CDU kämen gemeinsam auf acht Sitze, Grüne und SPD sowie Grüne und Linke jeweils auf sieben Sitze. Welche Bündnisse sich tatsächlich bilden und wer bei der Wahl des Ortsbürgermeisters oder der Ortsbürgermeisterin antritt und unterstützt wird, dürfte Gegen-

DAHLER

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Wir sind Ihr Immobilienmakler in Göttingen.



Jovann F. Herold



Sultane Turan-Schüßler



Marcus Schüßler

Wir verkaufen für Sie:
Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser
Grundstücke, Eigentumswohnungen ...

Kontaktieren Sie uns gern!

T: 0551 900 460

DAHLER Göttingen – Inh.: Johann Evers e.K.

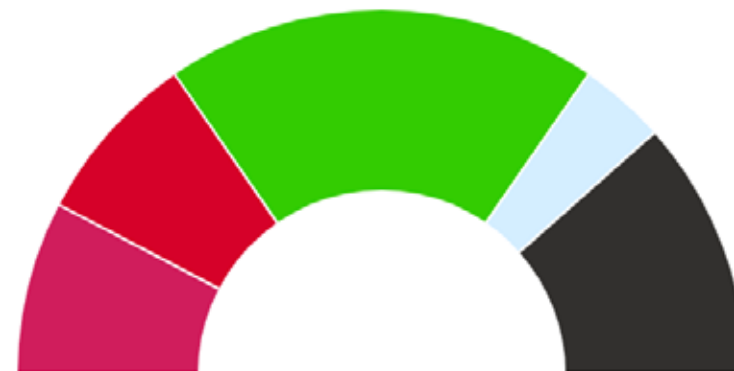
Bühlstraße 14 | 37073 Göttingen

E goettingen@dahler.com

dahler.com/goettingen



Die Linke, 2 Sitze SPD, 2 Sitze GRÜNE, 5 Sitze BfnS, 1 Sitze CDU, 3 Sitze



stand der kommenden Gespräche sein. Für eine Mehrheit müsste die CDU mindestens zwei weitere Fraktionen beziehungsweise Gruppen für ein gemeinsames Bündnis gewinnen.

Gewählte Kandidatinnen und Kandidaten

Über Direktmandate und Listenplätze ziehen folgende Kandidatinnen und Kandidaten in den Ortsrat ein:

GRÜNE: Dr. Dorothea Meldau (Direktmandat, 569 Stimmen), Deike Terruhn (Listenplatz 1, 469 Stimmen), Julian Arends (Listenplatz 4, 280 Stimmen), Horst Roth (Listenplatz 2, 158 Stimmen), Jutta Abramowski (Listenplatz 5, 104 Stimmen).

CDU: Hans Otto Arnold (Direktmandat, 514 Stimmen), Nina Bachmann-Dämmer (Listenplatz 1, 417 Stimmen), Johann-Sebastian Sommer (Listenplatz 2, 267 Stimmen).

SPD: Jutta Steinke (Direktmandat, 352 Stimmen), David Adrian Hunt (Listenplatz 2, 158 Stimmen).

Die LINKE: Tobias Klinge (Listenplatz 1, 442 Stimmen), Florian Kautter (Listenplatz 2, 183 Stimmen).

BfnS: Dr. Lukas Flinzberger (Listenplatz 1, 255 Stimmen).

Gewinne, Verluste und Wahlbeteiligung

Der Vergleich mit der vorherigen Ortsratswahl vom 12. September 2021 zeigt deutliche Verschiebungen: Die Linke, vor fünf Jahren noch nicht angetreten, kommt aus dem Stand auf 15,66 Prozent. Die entsprechenden Verluste verteilen sich auf die SPD (-6,69 Prozent), die Sonstigen (-5,81), die GRÜNEN (-2,79) und die CDU (-0,39). Die Wahlbeteiligung lag bei 60,57 Prozent. Von insgesamt 12.778 Wahlberechtigten gaben 7.740 ihre Stimme ab. 7.596 Stimmzettel waren gültig (98,14 Prozent), 144 ungültig (1,86 Prozent).



Ortsbürgermeister Hans-Albert Ludolph und Marianne Tönsmann-Rätzke kandidierten nicht wieder für den Ortsrat und wurden gebührend verabschiedet. Foto: Conrad

Salon Lange

Ausbildung mit Zukunft.

Ausbildung bedeutet für uns mehr,
als Wissen und Handwerk weiter zu geben.
Es bedeutet, **junge Talente zu entdecken, Kreativität zu fördern und sie auf ihrem Weg in einen wunderschönen Beruf zu begleiten.**

Mit Leidenschaft für das
Friseurhandwerk, Freude
am Lernen und ganz
vielen neuen Ideen
gestalten wir gemeinsam
die Zukunft.



Von oben links: Sophia Philipp (Inhaberin-Ausbilderin);
Marie 1. Lehrjahr; Oliwia 2. Lehrjahr;
Shirin 3. Lehrjahr; Lorena 1. Lehrjahr; Lea 1. Lehrjahr,

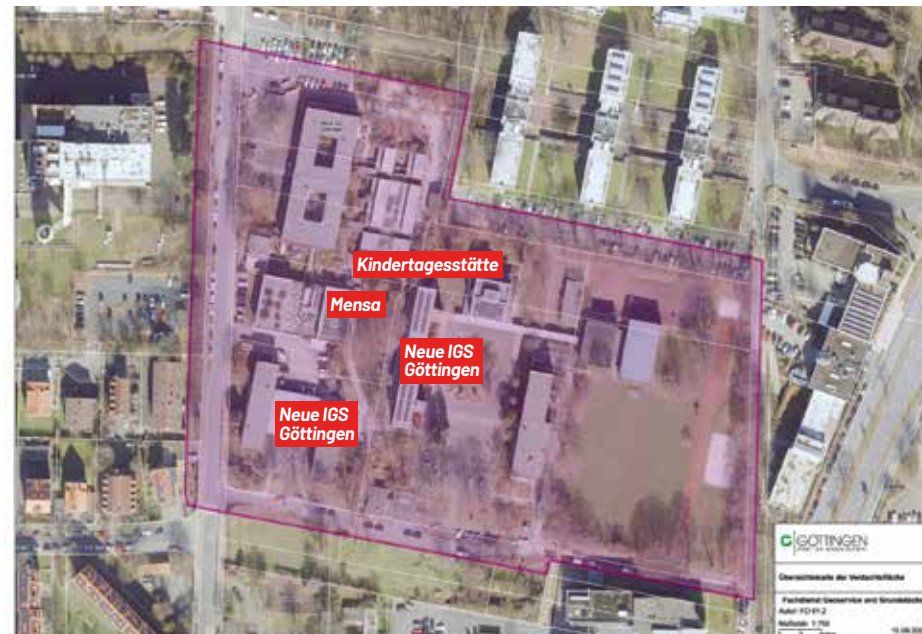
Wer heute ausbildet, gestaltet morgen die Zukunft.

Hannoversche Straße 132,
37077 Göttingen
Tel.: 0551 / 34527
www.salon-lange.de

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag von 8 – 19 Uhr
Samstag von 8 - 15 Uhr

Bombensuche in Weende

Theodor-Heuss-Straße: Neue IGS und benachbarte KiTas
von Sondierungsmaßnahmen betroffen



Die Sondierungsmaßnahmen finden in dem rot markierten Bereich statt. Foto: Stadt Göttingen

Bombensuche in Weende!

Die Suche nach Kampfmitteln in Göttingen geht weiter: Als Nächstes werden Flächen jetzt auch auf dem Gelände der Neuen IGS und den Kitas in der Theodor-Heuss-Straße in Weende sondiert (siehe Skizze). Hintergrund sind geplante Baumaßnahmen, heißt es in einer entsprechenden Mitteilung der Stadt. Die Schule und die nahegelegene Kita können demnach während der Sondierungen weiterbetrieben werden. Für Schüler*innen, Kita-Kinder, Lehrer*innen und Anwohnende bestehe keine Gefahr, heißt es.

Anders als in der Weststadt ist in diesem Gebiet nicht mit Kampfmitteln mit Langzeitun-

tern zu rechnen, wodurch während der Arbeiten keine Evakuierungen erforderlich sind. Die Sondierungsarbeiten im Weender Stadtgebiet werden zunächst auf dem Gelände der Neuen IGS und der Kitas in der Theodor-Heuss-Straße in Weende stattfinden. Ein genauer Zeitpunkt steht noch nicht fest. Die Terminierung ist abhängig von weiteren Untersuchungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes (KBD) sowie von Abstimmungen mit Einrichtungen wie der Universitätsmedizin (UMG) und dem Evangelischen Krankenhaus Weende (EKW). „Wir folgen mit diesem Vorgehen dem Standardverfahren in Niedersachsen bei einem Kampfmittelverdacht in der Umgebung von

PINOCCHIO

HENNER KALLMEYER
NACH CARLO COLLODI
AB 6+ JAHREN

DT.1

AB 21.11

KARTEN UND INFOS
0551.49 69-300
WWW.DT-GOETTINGEN.DE

deutsches
theater
goettingen



In erster Linie ist die Neue IGS in Weende betroffen. Die Sicherheit aller Beteiligten ist nach Angaben der Stadtverwaltung und Sprengstoff-Experten nicht gefährdet. Foto: Conrad

Schulen und Kitas“, erklärt Göttingens Erster Stadtrat Christian Schmetz.

Andere Ausgangslage als in der Weststadt

Grund für die Sondierungen sind Baumaßnahmen auf dem Gelände der Neuen IGS. Hier sollen ein Calisthenics-Park, neue Fluchttreppen und langfristig eine neue Sporthalle entstehen. In einer eigens in Auftrag gegebenen Luftangriffschronik wurden daher nun sämtliche Angriffsflüge sowie Ladungsprotokolle aus dem Zweiten Weltkrieg sowie alliierte Luftbilder und sonstige Quellen analysiert. Das Ergebnis zeigt, dass während des Zweiten Weltkriegs in diesem Bereich Kampfmittel abgeworfen wurden. Falls sich ein Kampfmittelverdacht erhärtet, ist anders als in der Weststadt jedoch mit Kampfmitteln mit Aufschlagzündern zu rechnen. Diese können nicht unkontrolliert detonieren, was die Sondierungen einfacher macht. Evakuierungen während der Sondierungen sind daher nicht erforderlich.

Keine Gefahr für Menschen in der näheren Umgebung

„Aktuell liegt kein konkreter Kampfmittelfund vor“, erklärt Thorsten Lüdeke vom Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) Niedersachsen.

„Es besteht keine besondere Gefahrenlage. Blindgänger mit Aufschlagzündern können nicht unkontrolliert zur Detonation gebracht werden.“ Auch während der Sondierungsbohrungen bestehe daher keine Gefahr. „Dass wir versuchen, möglichst viele Arbeiten in den Ferien vorzunehmen, geschieht vor allem aus Lärmschutzgründen und als Arbeitserleichterung.“ Für Anwohnende und Passanten gibt es keinerlei Beeinträchtigungen.

„Die Stadtverwaltung versteht, dass Sondierungsarbeiten auf einem Schulgelände viele Fragen und Sorgen hervorrufen können“, erklärt Schmetz. „Wir nehmen das sehr ernst und werden über verschiedene Informationskanäle regelmäßig und umfangreich informieren. Für die Stadtverwaltung steht die Sicherheit aller Beteiligten jederzeit an allererster Stelle. Dass wir es nicht mit Langzeitzündern zu tun haben, ist eine wichtige Erkenntnis und verschafft uns vor allem Zeit“, so Schmetz.

Tiefenbohrungen und Magnetfeldsonden

Sondierungen können die Frage beantworten, ob es im Erdreich verdächtige Gegenstände gibt. Dazu werden in einem vorgegebenen Raster um den Verdachtspunkt Schächte ge-

WIR LASSEN SIE NICHT IM REGEN STEHEN!



- Starkregengefahrenkarte für Göttingen
- Individuelle Grundstücksauskunft
 - Beratung vor Ort durch die GEB
 - Förderung durch den Klimafonds

Wir helfen Ihnen, Ihr Grundstück vor den Folgen von Starkregen zu schützen.



Jetzt mehr erfahren und optimal vorsorgen unter goe.de/starkregen

GÖTTINGEN
STADT. DIE WISSEN SCHAFFT

GEB GÖTTINGER
ENTSORGUNGSBETRIEBE
EIGENBETRIEB DER STADT GÖTTINGEN



Nach Angaben der Stadtverwaltung können die Neue IGS und die benachbarten Kitas während der Sondierungsphase weiterbetrieben werden. Foto: Conrad

bohrt, in die eine Magnetfeldsonde eingelassen werden kann (Sondierung). Werden keine Metallobjekte gefunden, lassen sich Blindgänger ausschließen. Die Kosten für die Sondierungen trägt die Stadt Göttingen als Grundstückseigentümerin.

Parallel zur Vorbereitung der Sondierungen werden Konzepte für den Fall vorbereitet, dass tatsächlich Blindgänger gefunden werden. Sollten die Sondierungen den Verdacht auf Blindgänger erhärten, werden die Verdachtspunkte voraussichtlich mit Containern gesichert. Im Anschluss beginnen die Vorbereitungen für eine Kampfmittelbeseitigung.

Diese hängen von zahlreichen Kriterien ab und können bis zu mehreren Monaten dauern.

Ausschlaggebend wären zum Beispiel die Tiefe des Fundorts, die Art des Kampfmittels oder der Grundwasserstand. Im Gegensatz zur Weststadt, wo vor allem Langzeitzünder gefunden wurden, könnten Blindgänger mit Aufschlagzündern im Regelfall vor Ort entschärft werden und müssen nicht gesprengt werden.

Weitere Informationen

Die Stadtverwaltung hat eine Seite mit Antworten auf zentrale Fragen rund um die Sondierungen veröffentlicht. Dieses FAQ ist verfügbar unter: goe.de/faq-weende Fortlaufend aktuelle Informationen zum Einsatz, darunter auch Antworten auf häufige Fragen, gibt es im Liveblog der Stadt Göttingen unter goe.de/bombenverdacht.



SNELL SEIN LOHNT SICH

Jetzt schon an Weihnachten denken und den passenden Termin sichern! Ob Firmenfeier, Vereinsabend oder gemütliches Fest mit der Familie, bei uns wird Ihre Weihnachtsfeier zu einem besonderen Erlebnis. Reservieren Sie frühzeitig und sichern Sie sich Ihren Wunschtermin für eine stimmungsvolle Zeit in unserem Restaurant.

GÄNSEESSEN IM RESTAURANT

Ab dem 11. November empfehlen wir wieder unser leckeres Gänseessen im Restaurant Kuckuck. Ideal ist das Gänseessen auch für größere Zusammenkünfte wie Weihnachtsfeiern und Familienfeiern.



Jetzt rechtzeitig
Tisch reservieren:



Brauerei direkt an der Quelle

25

Erstes Weender Bier auf dem Klostergut, später ging es am Weendespring weiter



Hier rechts in der „London Schencke“ (dem heutigen Michaelishaus in der Prinzenstraße) wurde um 1750 das gute Weender Bier gezapft. Aus dem Kunsthandel: Altkolorierter Kupferstich (Guckkastenblatt) von G.B. Probst, Augsburg, um 1750

Die Bierbrau-Tradition in Weende, historisch betrachtet von Hans Otto Arnold

In Fortsetzung der letzten beiden Ausgaben erzählen wir heute etwas über die Bierproduktion in Weende. Bis ins 19. Jahrhundert war das Bier in Weende nicht gar so wichtig wie in unseren Nachbargemeinden Bovenden, Holtensen oder Lengeln. Warum war das so? Ganz einfach, weil wir uns über das ganze Jahr für den täglichen Hastrunk – allerdings ohne Alkohol – auf das zwar harte, aber ansonsten superbe Weender Quellwasser verlassen konnten. In Mittelalter und Neuzeit war es fast überall ein Problem, ganzjährig sauberes

Trinkwasser zu bekommen. Bier, regional anderswo der Wein oder der vergorene Birnen- und Apfelmast, waren oft die einzigen keimfreien Alternativen. Trotzdem wurde natürlich in Weende auch Bier gebraut, nicht zuletzt für die großen Höfe und das Kloster. Die Damen des Augustinerinnenstifts werden einen kräftigen Trunk wohl nicht verschmäht haben, aber man brauchte es vor allem als Hausstrunk und Nahrungsmittel für die dort arbeitenden Knechte, Mägde und Tagelöhner – je nach Jahreszeit von 50 bis über 100 Kräften. Wir können aus alten Flurnamen um und innerhalb der Klostermauer nachvollziehen, dass es da Hop-



Zahnarztteam Weende-Nord

Haselmeyer & Kollegen





*Von klein bis groß –
Ihre Zahnärzte für die ganze Familie!*

Einige unserer Schwerpunkte:

- Professionelle Zahnreinigung
- Ästhetische Zahnmedizin
- Kinderzahnheilkunde
- Digitale abdruckfreie Abformung
- Parodontologie
- Alterszahnmedizin
- Zahnersatz und Implantate
- Hauseigenes Zahntechnikerlabor

Jetzt Termin vereinbaren. Auch online.

Zahnarztteam Weende-Nord
Haselmeyer & Kollegen
Ludwig-Prandtl-Straße 28
37077 Göttingen

Telefon: 0551 / 307140
info@zahnarztteam-weende-nord.de
www.zahnarztteam-weende-nord.de

Mo. & Di.: 8-12 & 14-18 Uhr | Mi.: 8-15 Uhr | Do.: 8-12 & 12.30-17 Uhr | Fr.: 8-12 Uhr | ... und n. V.



LA ROMANTICA

in Weende



Roter Berg 2 • 37077 Göttingen/Weende

Reservierung und Außer-Haus-Verkauf:
☎ (0551) 35225

LA ROMANTICA

an der Eiswiese

Windausweg 16 • 37073 Göttingen

Reservierung und Außer-Haus-Verkauf:
☎ (0551) 50080283

Freude am Essen & Trinken



Die Gambrinus-Brauerei etwa 1905 mit Gasthaus und schattigen Bierterrassen am Weendespring. Ansichtskarte / Bildarchiv HFV Weende e. V.

fengärten gegeben hat. Diese Sonderkultur hat man nicht weitab angelegt, sondern besser siedlungsnah zur besseren Kontrolle über die wertvollen Dolden.

Kein Weender Messwein

Vom Weinbau wird in Weende gar nichts berichtet, wogegen heute noch in den Flurnamen von Bovenden und Eddighausen unterhalb der Plesse eindeutig belegt ist, dass dort auf südwärtigen Steillagen auch Reben gezogen wurden. Die eher spärlichen und sauren Trauben wurden zu Messwein vergoren. Aber die Priester, die diesen (süddeutsch) „Sensenkrebler“ oder auch „Rachenputzer“ genießen durften, wussten schon, wie man diesen mit etwas Honig süßer und verträglicher machen konnte. Für die allgemeine Bevölkerung spielte der Weinanbau sicher keine Rolle.

Der clevere Cleve

Im 18. Jahrhundert gab es aber eine Wendung

in Weende. Das aufgelöste Kloster war zum Klostergut geworden, das direkt den in Personalunion auch in Großbritannien regierenden Welfen gehörte. Da gab es hier den wirklich äußerst cleveren Amtmann Anton Caspar Christoph Cleve (1694 – 1765), der mit einer größeren Bierproduktion auf dem Klostergut begonnen hatte. Das Bier war so gut, dass es



Der Brauereikomplex in ganzer Breite, wahrscheinlich vor 1914. Ansichtskarte / Bildarchiv HFV Weende e. V.

Tischlerei Timo Hardegen

Ideen und fachgerechte Lösungen für das Bau- und Möbelhandwerk



■ Fenster und Türen
Montage und Wartung

■ Altbausanierung



■ Trocken- und
Innenausbau

■ Fußböden und
Terrassen



www.tischlerei-hardegen.de

info@tischlerei-hardegen.de

Telefon: 0551 - 6 11 24



In unserem Hause erwarten Sie folgende Gerichte:

- Hausgemachte Pastagerichte
- Hausgemachte Pizzen
- Vorspeisen
- Frischer Salat
- Frische Fleischgerichte
- Frische Fischgerichte
- Daniele Spezialitäten (saisonale Küche)
- Vegetarische / Vegane Gerichte
- Glutenfreie Pizza und Pasta

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag Ruhetag
Mittwoch bis Sonntag
11:30 Uhr bis 14:30 Uhr
(warme Küche bis 14:00 Uhr)
17:30 Uhr bis 22:00 Uhr
(warme Küche bis 21:30 Uhr)

Ristorante Da Daniele am Klosterpark
Reinhard-Rube-Straße 21, 37077 Göttingen

0551 37910277
dadanieleklosterpark@gmail.com



Nach dem Teilabriss 1938: Wohnraum für große Familien. Bildarchiv HFV Weende e. V.

um 1750 sogar in der renommierten Göttinger „Londonschänke“ – dem heutigen Michaelis- haus an der Ecke Prinzenstraße / Leinekanal – ausgeschenkt wurde. Nach Gründung der Universität von 1737 war dort für die durstigen Studenten und Professoren um 1740 auch Bier aus Hardenberg ausgeschenkt worden, was heftigen Protest der Göttinger Brauergilde ausgelöst hatte. Zehn Jahre später konnten die Brauer wohl schlecht etwas dagegen sagen, dass direkt vom königlichen Gut in Weende Bier nach Göttingen gebracht wurde. Dieser Amtmann Cleve war in vielerlei Beziehungen sehr bemerkenswert.

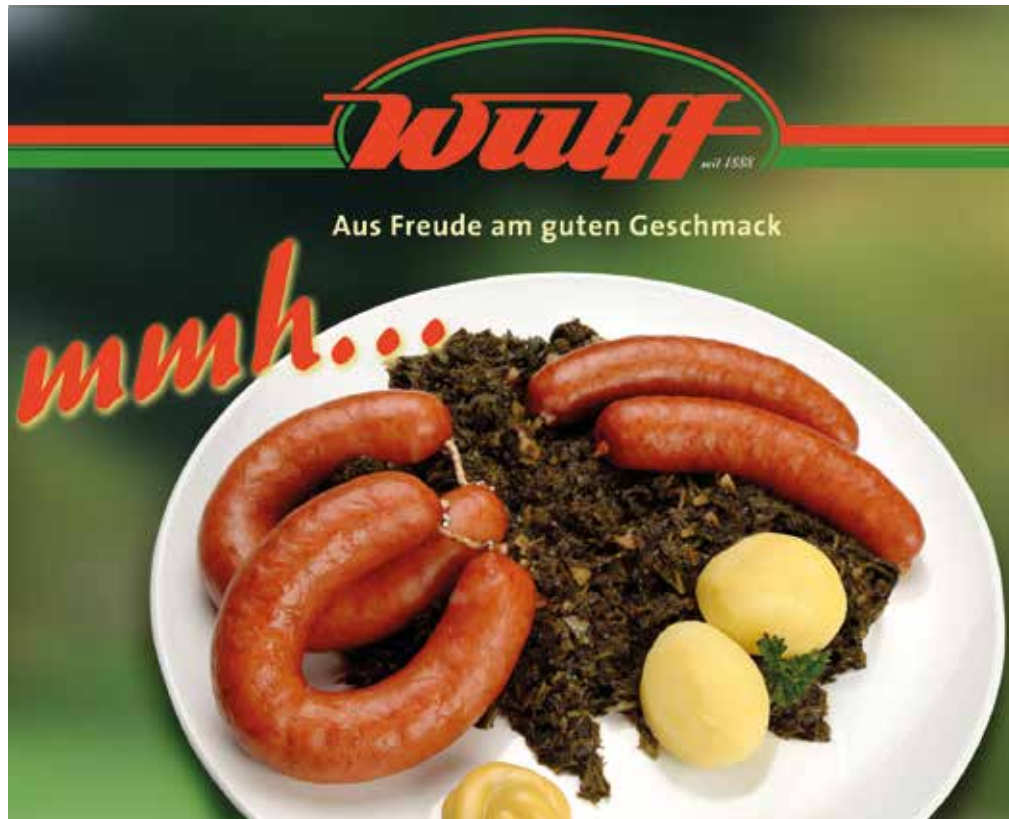
So hatte 1748 zum ersten Mal der britisch-hannoversche König Georg II. seine von ihm 1737 gegründete Universität besucht und dabei auf eigenem Grund und Boden in Weende logiert; allerdings in einem alten Fachwerkgebäude, auf dessen Neubau Cleve schon lange erfolglos gedrungen hatte. Um dies zu unterstreichen, ließ er die königliche Unterkunft von außen mit schrägen Balken abstützen – das muss wohl so ähnlich ausgesehen haben wie jahrelang der „Schwarze Bär“ in der Kurzen Straße. So konnte er es durchsetzen, dass 1750 das heutige Herrenhaus im Klosterpark errichtet wurde, wo in der Folge dann fast

alle britischen Prinzen, die nach Göttingen kamen und studierten, logiert haben. Nach den Wirren des Siebenjährigen Krieges, der bis 1763 dauerte, ist eine weitere Bierproduktion im größeren Rahmen in Weende nicht mehr bezeugt. Das änderte sich dann erst Ende des 19. Jahrhunderts.



Die Brauerei direkt an der Quelle

Bevor am Weendespring in großem Stil Bier gebraut wurde, war das Quellwasser wesentlich weniger umweltfreundlich genutzt worden, nämlich erst von einer Papiermühle und dann zur Tuchfabrikation – beides mit sehr unerfreulichen Abfallstoffen, die dann einfach durchs Dorf flossen und schon damals Proteste auslösten. „Als Gründungszeitpunkt der Weender Brauerei ist das Jahr 1887 anzunehmen, der Gründer war wohl der Domainenpächter Georg Freise. Im Jahre 1893 wird die Brauerei als Gambrinusbrauerei Freise erwähnt. Gambrinus wird für Brauereinamen in Mitteleuropa häufiger gewählt, da dieser my-



Fleischwaren-Wulff GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Straße 25 · 37079 Göttingen
Telefon: 0551 50519-0

WULFF's TREUEKARTE

Lassen Sie sich jeden Ihrer Einkäufe ab 5,00 € Einkaufswert abstempeln und erhalten Sie beim 5. und 10. Einkauf eine „delikate“ Gratiszusage.

GEL-10-23

1.

GEL-10-23

2.

GEL-10-23

3.

GEL-10-23

4.



GEL-10-23

7.

GEL-10-23

9.



BESTELLUNGFWW@FLEISCHWARENWULFF.DE



Lage der noch übrigen Brauereigebäude hinter dem heute noch vorhandenen Ententeich, vor dem Abriss 1973. Bildarchiv HFV Weende e. V.

thische König von Flandern und Trabant der Sage nach als Erfinder des Bierbrauens gilt und Schutzherr der Bierbrauer ist. Um 1896 firmiert die Brauerei als „Gambrinusbrauerei Reibstein & Levin“; diese Gesellschafter waren bedeutende Göttinger Unternehmer, Reibstein war Mitinhaber des Bankhauses Klettwig & Reibstein (heute Deutsche Bank) und bei Levin handelt es sich um den bekannten Göttinger Tuchfabrikanten. Nach dem Ersten Weltkrieg im Jahre 1922 wird die Brauerei als „Vereinsbrauerei GmbH“ geführt.

Ab 1932 firmiert die Brauerei schließlich als „Dortmunder Actienbrauerei Abt. Weende“. Diese Periode dauert nur kurz und es ist anzunehmen, dass der Erwerb durch die Dortmunder nur erfolgte, um die Kapazitäten in Weende stillzulegen. Im Jahre 1938 erwirbt die Gemeinde Weende die Brauerei, es geht dabei vor allem darum, dass sich Weende die Rechte an der Weendequelle für die Wasserversorgung der Gemeinde sichert. Die Gebäude wurden teilweise abgerissen, die übrigen zu Wohnraum umgewidmet. Zu erwähnen ist noch, dass in den 20er und 30er Jahren des vorherigen Jahrhunderts in der Brauerei – ähnlich wie in Mariaspring und Gronespring – eine sehr beliebte Biergartenwirtschaft bestanden hat.“*

Von 1973 bis 1976 wurden zum Schutz des hochempfindlichen Wasserschutzgebietes sämtliche Gebäude restlos abgetragen. Heute gehört das gesamte Areal den Göttinger

Stadtwerken AG. Nachdem so die Weender Biertradition – im größeren Stil – geendet hatte, wird aktuell in der Presse nach 140 Jahren Brautradition die Schließung von „Us-larer Bergbräu“ angekündigt. Da bleibt uns als große regionale Tradition halt das Einbecker Brauhaus, wo heute neben anderen auch das Göttinger Bier gebraut wird. Denkt immer daran: „Denkt global, trinkt lokal – und sei es auch alkoholfrei.“

* Diese Historie lehnt sich an einen Artikel von Hans-Hermann Walter (+) in: „Weender Monatsblätter“ des HFV Weende e.V., Ausgabe 04/2011 vom 7. April 2011



Georg II., König von Großbritannien und Irland, Kurfürst von Braunschweig-Lüneburg (Hannover), übernachtete in Weende auf seinem eigenen Grund und Boden. Hat er da auch das gute Weender Bier genossen? Georg II. an der Königswand in der Göttinger Aula, Gemälde von Gottfried Boy 1741

Kita Weende West
GEMEINSAM GROSS WERDEN

Wir haben noch Plätze frei!
ab sofort oder zum neuen Kita-Jahr
01.08.2027

Das erwartet euch bei uns

- Liebevolle Betreuung
- Natur und Bewegung
- Starke Gemeinschaft
- Kreatives Lernen
- Vielfalt leben

Info-Tag
mit Halloweenbasteln, Waffeln und Kaffee
am 30.10.2026
von 14.00 - 17.00 Uhr

Lernt unsere Kita, unser Team und die Räume kennen.
Wir freuen uns auf euch!

Interesse?
Meldet euch gerne für einen Besichtigungstermin oder bei Fragen. Wir freuen uns auf euch!

0551 30564600
kitaweendewest@goettingen.de
Karl-Grünekle-Str. 15, 37077 Göttingen

Euer Kita-Beirat
der Kita Weende West

Eltern. Kinder. Team.
Gemeinsam für eine starke Kita!

Gemeinsam. Stark.

„Von klein auf habe ich Farben geliebt“

Ausstellung der Weender Künstlerin Marianne Tönsmann-Rätzke im Mieterverein Göttingen



Der DMB Mieterverein Göttingen setzt seine Reihe von Ausstellungen in seiner Geschäftsstelle in der Prinzenstraße 9 fort. Gezeigt werden derzeit Bilder der Weender Künstlerin Marianne Tönsmann-Rätzke. Geboren 1945 in Ost-Berlin, studierte die engagierte Kommunalpolitikerin von 1966 bis 1969 Kunst, Biologie und Mathematik an der PH Göttingen. Von 1970 bis 2011 arbeitete sie an der ersten Ganztags-Sonderschule „Lernen in Niedersachsen mit wissenschaftlicher Begleitung“.

„Von klein auf habe ich Farben geliebt, gemalt und gezeichnet“, sagt Tönsmann-Rätzke. Seit 1977 hat die Weenderin im Farbenkreis / Ate-

lierhaus Göttingen gearbeitet. In vielen Kursen bei der Künstlerin Renate Bethmann und vielen anderen hat sich die heute 81-Jährige weitergebildet, „besonders gefielen mir die Studienreisen mit Renate Bethmann nach Venedig. Das Malen am Meer fasziniert mich immer noch“, so Tönsmann-Rätzke. Auch politische Themen kommen in ihren Werken immer wieder vor, wie sie zur Ausstellungseröffnung betonte. Die insgesamt 21 Werke der Weender Künstlerin können noch bis Juni 2027 zu den Öffnungszeiten des Mietervereins in der Geschäftsstelle besichtigt werden. „Alle Interessierten sind herzlich eingeladen“, so Geschäftsstellen-Leiterin Marion Lauterbach.

Kita Weende West lädt ein

Noch freie Plätze ab sofort und zum neuen Kita-Jahr – am 30. Oktober können Eltern die Kita Weende West kennenlernen. Wie sieht der Kita-Alltag aus? Wer gehört zum Team und welche Räume erwarten die Kinder? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt es beim Info-Tag der Kita Weende West am **Freitag, 30. Oktober, von 14 bis 17 Uhr** in der Karl-Grünekle-Str. 15. Neben Informationen rund um die Betreuung können Eltern die Kita und ihr Team ganz persönlich kennenlernen. Für die kleinen Besucher gibt es passend zur Jahreszeit Halloweenbasteln, während sich die Großen bei Waffeln und Kaffee austauschen und informieren können. Die Kita

Weende West setzt auf liebevolle Betreuung, Natur und Bewegung, starke Gemeinschaft, kreatives Lernen und ein vielfältiges Miteinander. Und: Es sind noch Plätze frei – sowohl ab sofort als auch für das neue Kita-Jahr ab 1. August 2027. Wer den Info-Tag nicht abwarten möchte oder einen individuellen Besichtigungstermin vereinbaren will, kann sich direkt bei der Kita melden. Auch Fragen rund um die Anmeldung werden dort gerne beantwortet.

Kontakt:

Kita Weende West
Karl-Grünekle-Str. 15, 37077 Göttingen
Telefon: 0551 30564600
E-Mail: kitaweendewest@goettingen.de

PLANBAR

OKTOBER

Donnerstag, 1. Oktober

19.00 Unabhängiges Jugendzentrum Weende: Ruedelsingen mit Peter Rosenthal

Samstag, 3. Oktober

10.00 Platz vor der Christophorus-Kirche: Herbstflohmarkt des Seniorenschutz-Bundes und der Nachbarschaftsinitiative mit Kaffee und Kuchen

Sonntag, 4. Oktober

11.00 St. Petri-Kirche: Familiengottesdienst und Orgelmusik-Entdeckertage

11.00 St. Vinzenz-Kirche: Familiengottesdienst zu Erntedank anschl. Nachbarschaftsfest

Dienstag, 6. Oktober

15.30 Thiehaus: Spielen, Kaffee, Kuchen und Klönen mit der Nachbarschaftsinitiative

15.30 Thiehaus: Gemeinsam statt einsam – Kürbissuppe kochen (mit Anmeldung unter kontakt@nordstadtweende.de)

Mittwoch, 7. Oktober

19.00 Freie Waldorfschule Weende: Der Göttinger Literaturherbst und das Junge Theater präsentieren einen Benefiz-Theaterabend zugunsten des Kinder- und Jugendhospizes „Sternenlichter“, ein Best-of von „Man kann auch in die Höhe fallen“ nach Joachim Meyerhoff.

Samstag, 10. Oktober

20.00 Sporthalle Weende: Volleyball-Regionalliga der Frauen: Tuspo Weende – GfL Hannover

Mittwoch, 14. Oktober

19.30 Strandhaus37: Lesen unterm Sprungturm, Kerstin Wagner liest aus „Broder“ von Dörte Hansen und aus „Traumsammler“ von Khaled Hosseini

Samstag, 17. Oktober

20.00 Sporthalle Weende: Volleyball-Regionalliga der Frauen: Tuspo Weende – SV Union Lohne

Sonntag, 18. Oktober

14.30 Am Weendespring 3 (Kunstrasenplatz): Fußball-Bezirksliga: SCW Göttingen – SG Lengler

Dienstag, 20. Oktober

15.00 Thiehaus: Offener Nachmittag mit Spielen, Kaffee, Kuchen und individuellen Gesprächen

Mittwoch, 28. Oktober

15.00 Kindergarten „Die Arche“: Tag der offenen Tür
18.00 Christophorus-Kirche (Oberer Raum): Offenes Singen mit Herz

Freitag, 30. Oktober

14.00 Kita Weende West: Info-Tag mit Halloweenbasteln, Waffeln und Kaffee

Samstag, 31. Oktober

20.00 Sporthalle Weende: Volleyball-Regionalliga der Frauen: Tuspo Weende – Emdener Volleys

NOVEMBER

Sonntag, 1. November

14.30 Am Weendespring 3 (Kunstrasenplatz): Fußball-Bezirksliga: SCW Göttingen – SG Bergdörfer

Dienstag, 3. November

15.30 Thiehaus: Spielen, Kaffee, Kuchen und Klönen mit der Nachbarschaftsinitiative, anschließend Quartierskneipe

Samstag, 7. November

10.00 Waldorfkinderhaus Michael: Tag der offenen Tür
19.00 Festhalle Weende: Abschlussveranstaltung der Heimat- und Kulturtage 2026

Sonntag, 8. November

17.00 Freie Waldorfschule Weende: Musik-Theater mit dem sinfonischen Blasorchester „göfonio“

Samstag, 14. November

08.30 Weende: Altpapiersammlung der Ortsfeuerwehr

10.00 Parkbad Laub- und Freibadputz

17.00 St. Petri-Kirche: Martinsumzug vom Osterfeuerplatz zur Wiese am Kellerberg und zurück

Sonntag, 15. November

14.00 Am Weendespring 3 (Kunstrasenplatz): Fußball-Bezirksliga: SCW – 1. SC Göttingen 05 II

Montag, 16. November

20.00 Weender Hof: CDU-Stammtisch

Dienstag, 17. November

15.00 Thiehaus: Offener Nachmittag mit Spielen, Kaffee, Kuchen und individuellen Gesprächen sowie einem Fachvortrag zur Verbesserung der Gesundheitsfürsorge

18.00 Weender Visite im EKW: „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Was sollte beachtet werden?“ (Seminarraum Haus 6, 4. Etage)

Donnerstag, 19. November

19.00 Unabhängiges Jugendzentrum Weende: Ruedelsingen mit Peter Rosenthal

Samstag, 21. November

20.00 Sporthalle Weende: Volleyball-Regionalliga der Frauen: Tuspo Weende – VfL Oythe II

Sonntag, 22. November

14.00 Am Weendespring 3 (Kunstrasenplatz): Fußball-Bezirksliga: SCW – SV Rotenberg

Mittwoch, 25. November

18.00 Christophorus-Kirche (Oberer Raum): Offenes Singen mit Herz

Sonntag, 29. November

13.00 Festhalle Weende: Senioren-Adventsfeier
14.00 Am Weendespring 3 (Kunstrasenplatz): Fußball-Bezirksliga: SCW – SVG Einbeck

30 Jahre Vielfalt und Miteinander

Diakonie Christophorus: Kindergarten „Die Arche“ feiert großes Jubiläum

**TAG DER
OFFENEN
TÜR**

**WIR
FREUEN
UNS AUF
EUCH!**

Kindergarten „Die Arche“
28.10.26 | 15:00 - 17:00

Informieren
Sie sich über
unsere Angebote
sowie die
Diakonie
Christophorus
als Arbeitgeber.



#diakoniechristophorus
www.dc-goe.de

Diakonie 
CHRISTOPHORUS

Robert-Koch-Straße 33
37075 Göttingen



Fotos: Mirco Pilha



Seit 30 Jahren gehört der Kindergarten „Die Arche“ zu Weende. Am 1. August 1996 öffnete die neue Kindertagesstätte ihre Türen – damals als erster Integrationskindergarten in Göttingen. Von Beginn an stand dabei eine besondere Idee im Mittelpunkt: Kinder mit und ohne Behinderung sollten gemeinsam aufwachsen, lernen und miteinander ihren Alltag gestalten.

Der Weg dorthin war nicht selbstverständlich. In Weende wurde lange über den Bedarf an zusätzlichen Kindergartenplätzen diskutiert. Gleichzeitig suchte auch der heilpädagogische Kindergarten im Christophorus-Haus nach einer zukunftsfähigen Lösung. Mit dem Neubau der Arche entstand schließlich etwas Besonderes: Regelgruppe, integrative Gruppe und heilpädagogische Kleingruppe fanden unter einem Dach zusammen. Ein Konzept, das damals neue Wege ging und heute als wichtiger Baustein inklusiver Pädagogik verstanden werden kann.

Ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit ist auch die Zusammenarbeit mit den Familien.

Denn Kinder erleben ihre Welt nicht getrennt nach Kita und Zuhause. Ein regelmäßiger und vertrauensvoller Austausch mit Eltern und Familien schafft die Grundlage dafür, Kinder gemeinsam gut zu begleiten und ihre Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

30 Jahre Arche – das war natürlich ein Grund zum Feiern! Im Mai 2026 wurde das Jubiläum mit einem fröhlichen Maifest gefeiert. Alpakas und Esel sorgten für besondere Begegnungen, beim Kinderschminken entstanden bunte Gesichter und natürlich durften Bratwurst, Kuchen, Spiele und eine Fotobox nicht fehlen. Ein Fest für Kinder, Familien, Mitarbeitende und alle, die der Arche verbunden sind.

Und wer die Arche noch nicht kennt oder einfach einmal einen Blick hinter die Türen werfen möchte, ist herzlich eingeladen: Am Mittwoch, 28. Oktober, öffnet „Die Arche“ von 15 bis 17 Uhr ihre Türen. Eine schöne Gelegenheit, den Kindergarten kennenzulernen und zu entdecken, was einen Ort ausmacht, an dem Vielfalt, Gemeinschaft und das gemeinsame Wachsen seit 30 Jahren ihren festen Platz haben.

38 Benefiz-Theaterabend

Göttinger Literaturherbst zu Gast in der Freien Waldorfschule in Weende

Der 35. Göttinger Literaturherbst wartet in diesem Jahr erneut mit zahlreichen Highlights auf – und schaut dabei auch in Weende vorbei! Am Mittwoch, 7. Oktober, lädt der Förderverein des Kinder- und Jugendhospizes Sternenlichter gemeinsam mit dem Göttinger Literaturherbst und dem Jungen Theater Göttingen zu einem besonderen Benefiz-Theaterabend ein. Aufgeführt wird ein Best-of aus dem Bestsellerroman „Man kann auch in die Höhe fallen“ von Joachim Meyerhoff. Veranstaltungsort ist die Freie Waldorfschule, Arbecksweg 1, in Weende.



Bewegende und humorvolle Geschichte

Der bewegende und zugleich humorvolle Stoff erzählt die Geschichte eines gefeierten Schauspielers und Autors, der nach einem Schlaganfall, einer lähmenden Schreibblocka-

de und dem Umzug in das hektische Berlin aus der Bahn gerät. Auf der Suche nach Orientierung zieht er zurück an die Ostsee zu seiner 86-jährigen Mutter. Zwischen Erinnerungen, scharfsinnigem Mutterwitz und skurrilen Begegnungen entsteht eine berührende Erzählung über Krisen, Herkunft und die Kraft des Neuanfangs. Der Benefizabend verbindet kulturellen Genuss mit gesellschaftlichem Engagement. Der Erlös der Veranstaltung kommt der Arbeit des Kinder- und Jugendhospizes Sternenlichter zugute. Das Team der Einrichtung begleitet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit unheilbaren, lebensverkürzenden Erkrankungen sowie ihre Familien und steht den Betroffenen mit individueller Unterstützung, Entlastung und wertvollen Momenten des Miteinanders zur Seite.

„Sternenlichter“ ist das dritte stationäre Kinder- und Jugendhospiz in Niedersachsen und begleitet Familien bereits ab der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung ihres Kindes. Die Unterstützung erstreckt sich über den gesamten Krankheitsverlauf und umfasst auch die Begleitung am Lebensende, wobei der Schwerpunkt auf Lebensqualität, Entlastung und gemeinsamen Momenten im Hier und Jetzt liegt. Weitere Informationen: www.sternenlichter-goettingen.de

Tickets gibt es unter:



JETZT NEU BEI MÖBEL JAEGER:

JAKOBSEN COPENHAGEN

Jakobsen Copenhagen steht für eine neue Generation skandinavischer Polstermöbel – verwurzelt in dänischer Handwerkskunst, geprägt vom kreativen Geist Kopenhagens und entwickelt für modernes Wohnen.



Eckgarnitur

Exklusive Eckgarnitur aus Dänemark. Stellmaß: ca. 160 x 230 cm, Stoffbezug Preisgruppe 3 mit Komfortschaum auf einer Nosagefederung, Rückenkissen aus Schaumstofflocken. Artikelnummer: 04140001

EINFÜHRUNGSPREIS:
1.898€

MÖBEL JAEGER
macht glücklich

Besuchen Sie uns auf Social Media



Göttingen-Weende | Lutteranger 10 | Tel.: 0551 38360-0

Öffnungszeiten: Montag geschlossen **Green Monday**

Di. – Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr | Sa.: 09:30 – 18:00 Uhr

Witzenhausen | Mündener Straße 19e | Tel.: 05542 603-25

Öffnungszeiten: Montag geschlossen **Green Monday**

Di. – Fr.: 09:30 – 19:00 Uhr | Sa.: 09:30 – 16:00 Uhr

CJ Möbel Jaeger ist ein Unternehmen der CJ Möbel GmbH & Co. KG, Mündener Str. 19e, 37213 Witzenhausen.
* Alle Preise verstehen sich als Abholpreise

www.moebel-jaeger.de

Junker's Hören 

QUALITÄT, DIE MAN HÖRT

ERREICHEN SIE DIE BESTE HÖRQUALITÄT

Wir sind Ihr Spezialist für eine individuelle Hörprofilierung.
Wir unterstützen unsere Kunden gerne dabei, eine fundierte Entscheidung zu treffen, die Ihre Lebensqualität verbessert.

Markenunabhängiger Hörakustiker in Göttingen
 Wir bieten Modelle aller namenhaften Hersteller an

Ihr mobiler Hörakustiker: Unsere kompetenten Mitarbeiter kommen gerne auch zu Ihnen nach Hause

 **Junker's Hören GmbH | Hannoversche Straße 108 | 37077 Göttingen |**
 0551-291 705 22 | info@junktors-hoeren.de

ZUR WEBSITE

nahkauf-Markt in Weende Nord
 Ludwig-Prandtl-Straße 26 | Telefon 0551-31099

regional, frisch und fair



Unsere regionalen Anbieter bis 50 km um Göttingen:

Biohof Marienhagen – Biolandeier
 Bio Hof Gerhardt
 Bioland Hartungshof GbR
 Börner Eisenacher – Biowurst
 Brothof Waake – Di. / Fr. Brot u. Eier
 CONTIGO Kaffee Göttingen
 Das Backhaus

Fa. Tofit – Bio Tofu
 Fleischerei Bergmann
 Fleischerei Seibert
 Fleischerei Weber
 Fleischwaren Wulff
 Hof Deppe – Eichsfelder Mettwurst
 Imkerei Auenblick
 Imkerei Hof Wiedenbrügge
 Jausenstation Weißenbach
 Koithahn Harzer Landwurst
 Spezialitäten
 Kuhnigunde – Bioland Käse u. Quark
 Morris Coffee
 Niemetalter Wiesenerei
 Öko-Betrieb Gut Kragenhof GbR
 Obsthof Bausch
 Ölmühle Reiffenhausen
 Ott's Natursalt – Kelterei
 Saline Luisenhall – Salz
 Schinkel's – Biobier Witzhausen

Thomas Rüppel – Bienenhonig
 Traupe's Milchhof
 Weinwelt Röring

Unsere speziellen überregionalen Anbieter:

Bauchhof - Demeter Produkte, glutenfreie Produkte
 Biozentrale
 Lamsbräu Bier
 Voelkel Natursäfte
 Vegane Lebensmittel



**Mo. – Sa.
 von 7.00 – 20.00 Uhr
 SONNTAGS
 von 10.00
 - 13.00 Uhr
 geöffnet**

Vorhang auf zum Musiktheater!

Konzert von „göfonio“ am
 8. November in der Freien
 Waldorfschule Weende

Unter dem Motto „Vorhang auf: Musiktheater!“ präsentiert das sinfonische Blasorchester „göfonio“ am Sonntag, 8. November, um 17 Uhr sein Konzert 2026 mit Music-Hall-Musik in der Freien Waldorfschule in Weende.

Music-Hall-Musik – was das ist? Eine Welt voller Leidenschaft, Glanz, Humor, unvergesslicher Melodien und bester Unterhaltung. Der Konzertabend entführt die Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine musikalische Reise von Richard Wagners Oper „Rienzi“ über den Wiener Charme des „Weißen Rössl“ bis hin zu spritzi-

gen Klängen der „Lustigen Witwe“ von Franz Lehár. Dazu gesellt sich die Eleganz einer „Zirkusprinzessin“ und die jazzige Klangwelt von George Gershwins „Porgy and Bess“, mit Verdi gibt es ein Trinkgelage und niemand schlafe bei Puccinis „Nessun dorma“...

Am Samstag, 7. November, ist „göfonio“ um 18 Uhr in der Anne-Frank-Halle in Rosdorf zu hören und zu sehen. Tickets gibt es bei der Buchhandlung Hertel, Kurze Straße 14, im Musik-Kontor, Rote Straße 29 sowie online unter www.eventfrog.de oder www.goeticket.de.



Foto: tk

Um Anmeldung wird gebeten!

Ortsrat lädt zu den Heimat- und Kulturtagen sowie zur Senioren-Adventsfeier ein

Der Weender Ortsrat lädt im November zur Abschlussfeier der Heimat- und Kulturtag und zur Senioren-Adventsfeier ein. Zu beiden Veranstaltungen ist eine Vorab-Anmeldung erforderlich.

Die Weender Heimat- und Kulturtag klingen am Samstag, 7. November, ab 19 Uhr in der Festhalle Weende aus. Auf die Gäste wartet ein buntes Programm aus Kultur und Sport, für das leibliche Wohl ist selbstverständlich auch wieder gesorgt. Eintrittskarten gibt es zum Preis von 15 Euro, Anmeldungen sind noch bis zum 23. Oktober möglich.

Die Senioren-Adventsfeier beginnt am Sonntag, 29. November, um 13 Uhr ebenfalls in der Festhalle Weende. Neben Kaffee, Kuchen, warmen und kalten Getränken wartet auf die Weender Seniorinnen und Senioren ein weihnachtliches Rahmenprogramm mit zahlreichen Überraschungen. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung in der Zeit vom 2. bis 20. November wird gebeten.

Anmeldungen sind in den oben genannten Zeiträumen telefonisch unter 0551 / 400-4751 oder -400-4793 sowie per Mail an vwstweende@gottingen.de möglich.

Sommer, Sonne, volle Hütte

Freibadfest im Parkbad Weende war ein echtes Highlight dieses Super-Sommers

Was für ein Sommer!

Und was für ein Finale im Parkbad Weende: Beim Freibadfest am 22. August herrschte von Anfang bis Abend beste

Sommerstimmung, auch wenn hier und da ein paar Wolken aufzogen. Das Gelände war gut gefüllt, überall wurde gelacht, geplansch

tanzt und geklönt – und das Wetter hielt und lieferte den passenden Rahmen gleich mit. „Wir sind absolut happy. Das war ein toller Abschluss für ein äußerst erfolgreiches Jahr“, zog am Abend Carsten Mahn, Vorsitzender des Fördervereins, eine positive Bilanz. Los ging es am Nachmittag mit den Blue Beats, der Bläserklasse der IGS, die musikalisch ordentlich Schwung ins Bad brachte. Danach wurde es spektakulär – und ziemlich nass: Beim

Vertikaltuch-Akrobatik mit Helen Müller vom Tuspo Weende. Foto: Rolf Schuchard



Spektakuläres Finale mit den drei Erstplatzierten. Foto: Marks

Arschgranaten-Contest der Göttinger Sport- und Freizeit GmbH (GöSF) zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass man beim Sprung ins Wasser durchaus kreativ werden kann. „Kriterien sind der Sound, die Spritzhöhe des Wassers und natürlich die Flugperformance“, so der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins, Marc Siebel. Die vierköpfige Jury, bestehend aus Ortsbürgermeister Hans-Albert Ludolph, den ehemaligen Fördervereinsvorständen Gaby Zander und Eberhard Gramsch sowie der aus dem Publikum ausgewählten Jessica Schneemann, bewertete die Sprünge. Gesprungen wurde in verschiedenen Altersklassen, angefangen von den Jüngsten bis hin zum Finale mit den Erwachsenen. Und dieses Finale hatte es auch in diesem Jahr in sich. Am Ende siegte Leon (25) vor Shayan (22), im vergangenen Jahr hatten sich beide noch den ersten Platz geteilt. Als Schlusspunkt boten die drei Erstplatzierten noch mal ein echtes Highlight, sprangen gemeinsam vom Zehn-Meter-Turm. Die Zuschauer hatten jedenfalls ihren Spaß.

Wer lieber im Wasser aktiv wurde, konnte bei der Aquagymnastik mitmachen. Für staunende Blicke sorgten anschließend die



Hier war sich die Jury einig: Traumnote 10! Foto: Mahn

Turnerinnen des Tuspo Weende mit ihrer beeindruckenden Vertikaltuch-Akrobatik, das zweite Highlight dieses Tages. Mit ausgefeilten Choreografien und waghalsig anmutenden Aktionen begeisterten sie das Publikum. Trainerin Laura Herwig: „Der Auftritt hier beim Freibadfest ist für uns immer der Höhepunkt des Jahres. Da können wir auch den Eltern und FreundInnen zeigen, was wir gelernt haben. Wir haben sonst leider keine öffentlichen Auftritte, das würden wir gerne ändern!“ Herwig trainiert insgesamt 24 SportlerInnen, zwölf in der Fortgeschrittenen-Gruppe und zwölf AnfängerInnen. Hoch hinaus ging es auch abseits des Beckens: Mit Hüpfburg, „Kletterberg“, Wasserspielen, Riesen-Seifenblasen und Open-Air-Schach – an Land und im oder unter

Frühstück ist fertig!

Kantine in der Agentur für Arbeit

Reichhaltiges Frühstücksangebot ab € 6,10

- 2 Brötchen, Butter, Konfitüre und Käse
- 3 Spiegeleier mit Kochschinken, Butter und Brötchen
- Rührei von 3 Eiern mit Schnittlauch, Butter und Brötchen

Mo-Do: 08:00 - 14:30
Fr: 08:00 - 13:00

Kontakt:

0551 520543
kantineba@myworx.eu



my.worX
gemeinnützige GmbH

ab 12:00 Uhr
Mittagstisch



Ihr Partner für Digitalisierung in Göttingen

persönlich • regional • sozial

my.worX gGmbH
digital media
Groner Landstraße 23
37081 Göttingen
0551 384455-14



Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag
8:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag
8:00 Uhr - 13:30 Uhr

Wir digitalisieren für Sie:

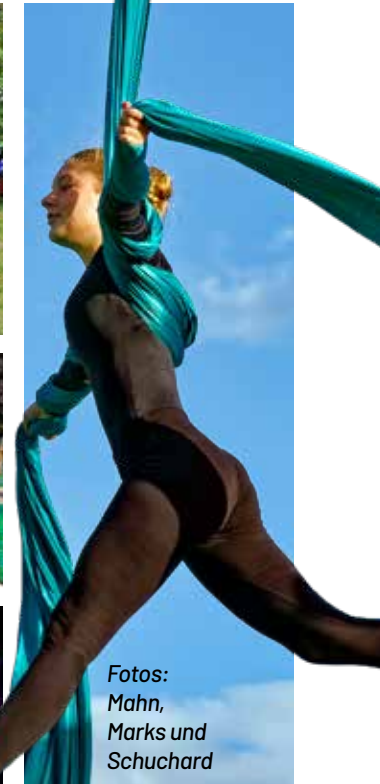
- Dias, Fotos und Negative
- Schallplatten
- Musikkassetten
- Videokassetten
- Super 8 und Normal 8 Filmrollen

Wir übergeben Ihre Daten nach Ihren Wünschen:
auf USB-Stick oder per sicherem Download

Gern beraten wir Sie individuell!



my.worX
gemeinnützige GmbH



Fotos:
Mahn,
Marks und
Schuchard

Wasser – war für die jüngsten Besucher jede Menge los. Und spätestens am Abend wurde aus dem Freibad endgültig eine Sommer-Party-Location. Die Sportfreunde Schwimmer sorgten zunächst für Live-Musik, bevor White Sands den musikalischen Schlusspunkt setzte. Bei bester Stimmung ließ sich der Sommer noch einmal in vollen Zügen genießen. Ob sportlich, musikalisch oder einfach gemütlich auf der Liegewiese – beim Freibadfest war für jeden etwas dabei. Ein rundum gelungenes Fest und damit vielleicht genau das, was zu diesem Sommer passte: Sonne, Wasser, Musik und ein volles Haus.

Ein Erfolg auch dank der engagierten Arbeit des Fördervereins, der sich in diesem Jahr über das 1000. Mitglied freuen durfte. Und die

Nachfrage steigt, zumal das Weender Parkbad in dieser Saison mehrmals wegen eines personellen Engpasses bei der GöSF geschlossen blieb. „Das haben wir zum Teil durch das Vereinsschwimmen aufgefangen. Wir sind ein offener Verein und freuen uns über jedes neue Mitglied und auf viele, viele Helferinnen und Helfer“, so Siebel. In diesem Sinne hat sich die Arbeit des Fördervereins auch positiv auf die Besucherzahlen ausgewirkt.

Nach Angaben der GöSF verzeichnete das Parkbad Weende in diesem Jahr 55.000 Besucherinnen und Besucher, eine deutliche Steigerung gegenüber den Jahren 2023 (42.186) und 2024 (43.928). Allein in der heißesten Woche vom 22. bis 28. Juni wurden im Parkbad 13.110 Besuchende gezählt.

Nötzels Blumen-Eck



**Floristik für jeden Anlass
Grabbepflanzung & -pflege
Hennebergstrasse 14
in Weende**

Parkplätze sind direkt vor der Tür

Geschäftszeiten
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr
So 10 - 12 Uhr

Pflege & Betreuung mit Herz – ganz in Ihrer Nähe!



- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

**SenVital Senioren- und Pflegezentrum
Göttingen Luisenhof**
Zimmermannstraße 8 · 37075 Göttingen
Telefon 0551 3059-0 · Fax 0551 3059-105
info-goettingen@senvital.de
goettingen.senvital.de

SenVital

Von Hubschrauber bis Hundestaffel

47

Rund 10.000 Gäste beim Tag der offenen Tür der Polizeiinspektion Göttingen



Tag der offenen Tür mit (v. l.) Michael Weiner (Polizeivizepräsident der Polizeidirektion Göttingen), Lisa Bode (Abteilungsleiterin 2 der Polizeidirektion Göttingen), Marco Hansmann (Leiter der Polizeiinspektion Göttingen), Tanja Wulff-Bruhn (Polizeipräsidentin der Polizeidirektion Göttingen), Axel Brockmann (Landespolizeipräsident) und Polizei-Maskottchen Piet. Foto: PI Göttingen

Wie funktioniert eigentlich ein Wasserwerfer? Und wie sieht ein Polizeihubschrauber von innen aus? Fragen wie diese beschäftigten am Sonntag, 23. August, vor allem die zahlreichen Kinder, die gemeinsam mit ihren Familien zum Tag der offenen Tür der Polizei Göttingen gekommen waren. Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, auf dem Gelände der Polizeiinspektion an der Otto-Hahn-Straße in Weende einen Blick hinter die Kulissen der Polizeiarbeit zu werfen.

Schon kurz nach Beginn der Veranstaltung füllte sich das Gelände. Überall gab es etwas zu entdecken, auszuprobieren oder aus nächster Nähe zu betrachten. Besonders gefragt waren dabei natürlich die großen Einsatzfahrzeuge. Der Wasserwerfer zog viele neugierige Blicke auf sich, ebenso der um 10.30 Uhr gelandete Polizeihubschrauber „Phoenix 98“, der für

viele Kinder zu den absoluten Höhepunkten des Tages gehörte. Auch die Göttinger Feuerwehr war vertreten und gewährte Einblicke in ihre Technik. Im offiziellen Lageplan waren dafür unter anderem die Stationen „Feuerwehren Göttingen – Technik erleben“ sowie „Hubschrauber und Wasserwerfer“ ausgewiesen. Die Ortsfeuerwehr Weende bot Wasserspiele für Kinder an. Großen Andrang gab es ebenfalls bei der Diensthundestaffel. Die vierbeinigen Kollegen der Polizei zeigten eindrucksvoll, was sie im Einsatz leisten können. Für viele Kinder war es faszinierend zu sehen, wie eng Hund und Hundeführer zusammenarbeiten und mit welcher Konzentration die Tiere ihre Aufgaben erledigen. „Diensthunde: Einsatz auf vier Pfoten“ gehörte entsprechend zu den zahlreichen Mitmach- und Vorführstationen auf dem Gelände. Mindestens genauso bunt ging es bei einem echten Polizeiauto zu,



Der Wasserwerfer erfreute sich großer Beliebtheit, Oberbürgermeisterin Petra Broistedt drehte eine Runde auf dem Polizei-Fahrrad. Fotos: Marks, PI Göttingen



das an diesem Tag ausdrücklich nicht sauber bleiben sollte. Beim „Mach-mich-bunt-Polizei-auto“ konnten sich kleine Künstlerinnen und Künstler austoben und den ausrangierten Streifenwagen nach Herzenslust bemalen. Das ungewöhnliche Angebot entwickelte sich schnell zu einem der beliebtesten Fotomotive des Tages. Direkt daneben konnten weitere Polizeifahrzeuge bestaunt werden.

Auch die Polizeimotorräder sorgten für Begeisterung. Besonders die jüngeren Besucherinnen und Besucher konnten beim Kinderkrad selbst erleben, wie es sich auf zwei Rädern anfühlt. Aufsteigen, ausprobieren und dabei ein wenig Polizeiluft schnuppern – für viele war das ein ganz besonderer Moment. Im Lageplan wurde die Station passend mit „Kinderkrad: Aufsteigen und los“ angekündigt. Wer nach all den Fahrzeugen und technischen Eindrücken eine Pause brauchte, fand ebenfalls reichlich Unterhaltung. Die Präventionspuppenbühne begeisterte mit dem Stück „Pepe geht zur Schule“, während eine ganz besondere Hüpfburg kaum zu übersehen war: Hier konnten die Kinder im Wasserwerfer-Design toben. Auch

diese beiden Angebote gehörten zu den fest eingeplanten Programmpunkten des Tages. Die Erwachsenen interessierten sich dagegen auch für einen Blick in den Blitzeranhänger „Alice“ und ließen sich gerne dessen Funktionsweise erklären.

Doch die Veranstaltung bot weit mehr als Blaulicht, Fahrzeuge und Vorführungen. Besucherinnen und Besucher konnten sich über Prävention informieren, Tatortarbeit kennenlernen oder erfahren, wie Fingerabdrücke gesichert werden. Auch Themen wie Opferhilfe, Polizeiseelsorge, Notfallmedizin, Verkehrssicherheit und die Arbeit des Kampfmittelbeseitigungsdienstes mit dem in Göttingen bestens bekannten Bomben-Spezialisten Thorsten Lüdeke waren vertreten. Organisationen wie THW, Johanniter, Malteser, Verkehrswacht, Landkreis und Hospize ergänzten das umfangreiche Angebot an insgesamt 27 Stationen und machten deutlich, wie eng Polizei und andere Hilfsorganisationen im Alltag zusammenarbeiten. Unter die Gäste mischte sich auch Göttingens Oberbürgermeisterin Petra Broistedt. Sie ließ es sich nicht nehmen,



Die Kids konnten einen ausrangierten Streifenwagen bemalen oder auch einen Blick in den Polizeihubschrauber werfen. Fotos: PI Göttingen



selbst einmal mit einem Polizeifahrrad über das Veranstaltungsgelände zu fahren und damit für einige überraschte und amüsierte Blicke zu sorgen. Für die Polizei Göttingen wurde der Tag der offenen Tür damit zu einer großen Familienveranstaltung, bei der Information, Nachwuchsgewinnung und Unterhaltung gleichermaßen im Mittelpunkt standen. Während Erwachsene die Gelegenheit nutzten, mit Einsatzkräften ins Gespräch zu kommen und sich über deren Arbeit zu informieren, konnten Kinder Polizeiarbeit spielerisch entdecken.

„Über die große Resonanz haben wir uns sehr gefreut. Das war nicht nur ein toller Tag für die Besucherinnen und Besucher, sondern auch für die vielen Helfenden an den Ständen und auch ein tolles Aushängeschild für die Polizei in Göttingen, die sich an diesem Tag in vielen bunten Facetten von einer ganz

anderen Seite präsentiert hat“, freute sich Marco Hansmann, Leiter der Polizeiinspektion Göttingen. Eine weitere besondere Wertschätzung erfuhr der „Tag der offenen Tür“ durch den Besuch des Landespolizeipräsidenten Axel Brockmann, der eigens aus Hannover angereist war. Der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung durch Polizeipräsidentin Tanja Wulff-Bruhn schloss sich ein gemeinsamer Rundgang mit Besuch der vielen Stände an. Auch Maskottchen „Piet“ ließ sich das nicht nehmen.

“
Die überwältigende Besucherzahl ist ein deutliches Zeichen für das Interesse an und für die Verbundenheit der Menschen mit unserer Polizei.

– Tanja Wulff-Bruhn

Tanja Wulff-Bruhn: „Die überwältigende Besucherzahl ist ein deutliches Zeichen für das Interesse an und für die Verbundenheit der Menschen mit unserer Polizei. Besonders schön war zu erleben, wie viele Generationen gemeinsam unterwegs waren und wie vielfältig die Begegnungen an diesem Tag waren.“

NEIDEL & CHRISTIAN

Heizung Sanitär Elektro

GESUND. SEIN.

PHYSIOTHERAPIE. YOGA. MEDITATION.

Privatpraxis im Torhaus 8

Klosterweg 8, 37077 Göttingen

Termine unter: 0170.7735057 und www.gesund-sein-goettingen.de

Patricia Jotzo-Etscheid

Manuelle Therapie
CMD - Kieferbehandlung
Narbenbehandlung
Schröpfen



Yogakurse und Meditationsangebote

Sonnenfinsternis und Sternschnuppen

MPS: Volles Programm und rund 1.500 begeisterte BesucherInnen



Dichtes Gedränge auf der Beobachtungsplattform des Instituts für Astrophysik und Geophysik der Universität Göttingen. Foto: MPS / Johannes Weßling

Wenn sich der Mond vor die Sonne schiebt und das Tagesgestirn zu fast 90 Prozent verdeckt, ist das ein seltenes und besonderes Himmelsereignis. Wenn dies am letzten Abend der Sommerferien, bei wolkenlosem Himmel und sommerlich warmen Temperaturen geschieht, wird daraus ein Event!

Etwa 1500 BesucherInnen folgten am Mittwoch, 12. August, der Einladung des Max-Planck-Instituts für Sonnensystemforschung (MPS), des Instituts für Astrophysik und Geophysik (IAG) der Universität Göttingen und des Förderkreises Planetarium Göttingen (FPG) an den Nordcampus in Weende – auf der Suche nach fachkundigen Informationen, einem geeigneten Platz, die partielle Sonnenfinsternis

zu beobachten, und nach einer Sonnenfinsternisbrille. Diese waren in der gesamten Stadt seit Tagen restlos ausverkauft.

Wer die langen Warteschlangen vorm Institut für Astrophysik und Geophysik bezwang und gegen 20 Uhr rechtzeitig die Beobachtungsplattform des Instituts hoch über den Dächern Weendes erreichte, dem bot sich ein freier Blick auf das Naturereignis. Forschende des IAG und des MPS standen mit Sonnentele-skopen und Fachwissen rund um die Sonne und ihre Beobachtung zur Seite. Vor den Haupteingang des MPS warf die untergehende Sonne kurz vorm Höhepunkt der Finsternis einen Streifen schummrigen Sonnenlichts. Der spontan herbeigeschaffte, institutseige-



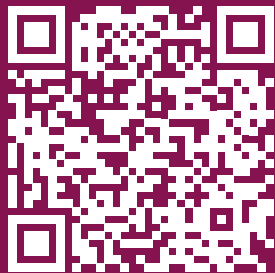
KURT-EDELMETALLE
FAMILIENGEFÜHRTES UNTERNEHMEN
– seit 1995 –

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit etwas Besonderem! Ob **wertvolle Anlagemetalle**, exklusive **Luxusuhren** oder edler **Schmuck** – hier finden Sie hochwertige Geschenke, die garantiert Freude bereiten.

Hennebergstraße 10 | 37077 Göttingen | Telefon: 0551 / 4 65 63 | info@kurt-edelmetalle.de | www.kurt-edelmetalle.de

meineREGION³⁶⁵
de

HIER GEHT ES
ZU UNSERER
INSTAGRAM
SEITE



37120 Bovenden
Göttinger Straße 35
&
37079 Göttingen
Holtenser Landstraße 54

Tel.: 0171/33 33 929

Online anmelden unter:
www.fahrschule-metje.de



Seit über 60 Jahren

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

Königsallee 44
37081 Göttingen

24 Stunden dienstbereit
Tel.: 05 51/50 48 30

SEHTEST
für
Kinder & Erwachsene

...jetzt kostenlos



Brillen und Kontaktlinsen
Hannoversche Straße 106 • Tel. 0551/33561
Göttingen-Weende



Der Scheinersche Heliotrop erlaubte es, unter Anleitung von MPS-Wissenschaftler Dr. Achim Gandorfer (rechts im Bild) die verfinsterte Sonne als Projektion zu sehen. Foto: MPS

ne Heliotrop, ein Nachbau des historischen Scheinerschen Heliotropen aus dem 17. Jahrhundert, erlaubte es, das Schauspiel als Projektion und somit auch ohne Spezialbrille gefahrlos zu verfolgen.

Die Lange Nacht der Astronomie hatte am Nordcampus bereits Stunden zuvor begonnen. Aus Rücksicht auf die jüngsten Astronomiebegeisterten, die am letzten Ferientag zeitig den Weg ins Bett finden sollten, gab es bereits ab dem frühen Nachmittag am MPS Shows im mobilen Planetarium des FPG und Mitmachstände rund um die Sonne und Meteorite. Dabei konnten die Gäste etwa im Experiment erfahren, wie das blubbernde Plasma der Sonne ihr charakteristisches Oberflächensmuster erzeugt, oder unter kundiger Anleitung irdisches Gestein von kosmischen Brocken zu unterscheiden lernen. Für Leckerbissen vom Grill sorgte die Freiwillige Feuerwehr Weende. Kurz vor Beginn der Sonnenfinsternis führte MPS-Wissenschaftler Dr. Achim Gandorfer in seinem Vortrag „Die Sonne: Woher wir wissen, was wir wissen“ durch die Geschichte der Sonnenforschung.

Als die Sonne kurz vor 21 Uhr, noch teilverdeckt, unterging, begann der zweite Teil der ereignisreichen Nacht – mit dem zweiten astronomischen Schauspiel, dem Höhepunkt des Perseidenschauers. Wie jedes Jahr zu dieser Zeit kreuzt die Erde die langgestreckte Umlaufbahn des Kometen 109P/Swift-Tuttle und durchquert dabei ein Trümmerfeld aus kleinen Bruchstücken, die der Komet dort hinterlassen hat. Treten solche Brocken in die Erdatmosphäre ein, verglühen sie und zeigen sich als Sternschnuppen am Nachthimmel. Mit etwas Glück sind 100 Sternschnuppen pro Stunde zu beobachten.

Zunächst berichtete Dr. Philipp Wittmann, wie mit Handy und Kamera die besten Aufnahmen von Sternschnuppen und anderen astronomischen Objekten gelingen. Danach ging es erneut auf die Beobachtungsplattform des IAG zum gemeinsamen Perseiden-Spotting. Dort war es in der Zwischenzeit deutlich ruhiger geworden, so dass die Nacht für die ausdauerndsten Gäste vom Liegestuhl aus mit Blick in den nächtlichen Himmel über Weende ausklang.

mps / bk

54 Ein großer Schritt in die Zukunft

Ev. Krankenhaus Weende: Rund 200 Gäste beim Sommerempfang



Über 200 Gäste konnte das Ev. Krankenhaus Weende zu seinem Sommerempfang begrüßen.
Fotos: EKW / Rampfel

Es gab in diesem Jahr beim Sommerempfang des Evangelischen Krankenhauses Göttingen-Weende (EKW) gleich mehrere gute Gründe zum Feiern. Rund 200 Gäste aus Politik, Medizin, Wirtschaft und Gesellschaft waren gekommen – und Geschäftsführer Hauke Heißmeyer konnte von einem Meilenstein berichten: Der Förderbescheid für den geplanten Neubau über insgesamt 151 Millionen Euro liegt vor. Für das EKW sei dies ein „Vertrauensbeweis“ und zugleich der Startschuss, sagte Heißmeyer.

Hinter dem Projekt liegen bereits rund drei Jahre intensiver Vorbereitung. Allein intern seien etwa 300 Stunden in Planungsunden geflossen, hinzu kamen rund 1500 bis 1600

Stunden in externen Nutzerrunden, berichtete der Geschäftsführer. Ende vergangenen Jahres beziehungsweise Anfang dieses Jahres konnte schließlich der Förderantrag eingereicht werden.

Nun soll es konkret werden: Der Neubau entsteht direkt am bestehenden Haus drei. Geplant sind unter anderem eine neue Zentrale Notaufnahme, Radiologie und ein Aufnahmezentrum sowie ein komplett neuer Zentral-OP mit Herzkatheterlabor, Angiologie und urologischer Funktionsdiagnostik. Auch Intensiv- und Weaningstation werden neu gebaut. Vorgesehen sind zudem zwei weitere Ebenen mit jeweils rund 90 Betten. Insgesamt soll damit ein großer Teil des Krankenhauses erneuert



werden.

Bis Ende 2031 soll das Bauprojekt nach derzeitiger Planung abgeschlossen sein. Dabei gehe es nicht allein um neue Räume, betonte Heißmeyer. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden sollen auch Abläufe neu gedacht und für die Patienten modernere Aufenthalts- und Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen werden. Klimatisierung, Digitalisierung und der Einsatz künstlicher Intelligenz sollen ebenfalls berücksichtigt werden. Am Ende soll am Standort ein Krankenhaus mit rund 500 bis 550 Betten stehen.

Doch neben aller Vorfriede verschwieg Heißmeyer beim Sommerempfang auch die aktuellen Herausforderungen der Krankenhausfinanzierung nicht. Die Lage des EKW sei trotz zusätzlicher Belastungen stabil. Zugleich brauche es mehr Gestaltungsspielraum, damit die Krankenhäuser den laufenden Strukturwandel wirtschaftlich bewältigen könnten. Nach dem offiziellen Teil blieb schließlich genügend Zeit für Gespräche, Begegnungen und – ganz im Sinne des Sommerempfangs – gemeinsames Feiern. Denn, so Heißmeyer: Es gebe durchaus viele gute Gründe, gemeinsam nach vorn zu schauen.



Geschäftsführer Hauke Heißmeyer zog eine positive Bilanz und blickt optimistisch in die Zukunft.

Praxis für Physiotherapie

„Bewegen und bewegen lassen“

**Antje Boestfleisch
&
Petra Witthaus**

mit Kollegen

Kontakt

Hennebergstr. 16
37077 Göttingen (Weende)

Tel.: 05 51 - 63 37 41-51
Fax: 05 51 - 3 07 38 45

Praxisöffnungszeiten

Mo-Fr Termine nach Vereinbarung



Unsere Leistungen:

- Krankengymnastik - Physiotherapie
- PNF (KG auf neurophysiologischer Grundlage)
- CMD-Kiefergelenksbehandlung
- Osteopathie nach dem FDM (Privatleistung)
- Sportphysiotherapie
- Kinesiotaping
- Inkontinenztherapie (Frauen & Männer)
- Schlingentischbehandlung
- Manuelle Lymphdrainage (KPE)
- Massage- und Bindegewebsmassage
- Fango (Naturmoorpackung)
- Heißluft/Rotlicht
- Kryotherapie (Eis)
- Hausbesuche
- Gutscheine: Überraschen Sie Freunde und Verwandte - gerne auch sich selbst - mit unseren Geschenkgutscheinen entsprechend unserer Therapieangebote.

Ein Ausflug, der verbindet

Gemeinsame Seniorenausfahrt des Ortsrates Weende in den Tierpark Sababurg



Wer nicht mehr so gut zu Fuß war, der erkundete das Areal mit dem Tierpark-Express.

Foto: Conrad

An einem wunderbaren Spätsommertag machten sich 85 Weender Seniorinnen und Senioren auf den Weg in den Tierpark Sababurg. Der Ortsrat Weende hatte zur alljährlichen Seniorenausfahrt eingeladen. Mit zwei nagelneuen Bussen der Firma Weihrauch Uhlendorff ging es mitten hinein in den Reinhardswald. Ehrenamtlich begleitet wurde die Gruppe von insgesamt acht Ortsratsmitgliedern, die für jeden ein offenes Ohr hatten und bereits während der Fahrt über den Ablauf vor Ort informierten. Im Tierpark angekommen, war alles bestens organisiert und vorbereitet. Wer gut zu Fuß war, konnte sich einer Führung mit dem Naturparkführer Thomas Otterpohl – auch als „Kräuter-Thomas“ bekannt – anschließen. Andere nutzten den Tierpark-Express, um Europas zweitgrößten und zweitältesten Tierpark ganz bequem zu erkunden. Rund 900 Tiere aus etwa 80 Arten sind im Tierpark beheimatet. So erfuhren die Weenderinnen und Weender viel Interessantes über Vielfraße, Luchse und Wölfe – und natürlich über die bei-

den Hausyaks Brigitte und Gundula. Die beiden gehören seit Anfang August zu den neuesten Bewohnern des Tierparks. Bei Kaffee sowie Kirsch- und Apfelkuchen blieb anschließend genügend Zeit, das Erlebte Revue passieren zu lassen, miteinander ins Gespräch zu kommen und die gemeinsame Zeit zu genießen. Für viele der Teilnehmenden war der Ausflug eine willkommene Gelegenheit, dem Alltag für einige Stunden zu entfliehen, alte Bekanntschaften zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und einfach eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Gemeinsame Erlebnisse verbinden – und manchmal sind es genau diese kleinen Auszeiten, die noch lange in Erinnerung bleiben.

Auf der Rückfahrt wurde dann auch noch etwas Hochprozentiges verteilt. Zufrieden und sicherlich ein wenig erschöpft traten die Weender Seniorinnen und Senioren schließlich die Heimreise an – mit vielen Eindrücken und hoffentlich dem einen oder anderen schönen Erinnerungsmoment im Gepäck.

Musikunterricht für Violoncello in Weende



Johann-Sebastian Sommer

E-Mail: johann-sebastian@t-online.de, Tel: 0551-36953, Mob.: 0177-7682334

Wir stehen Ihnen bei seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*

Burgstraße 25 | 37073 Göttingen | Telefon: 0551 – 57497
www.pfennig-bestattungen.de

**HIER GEHT ES ZU
UNSEREM E-PAPER**



Medizinvorträge für Interessierte.

Der Eintritt ist frei. Keine Voranmeldung nötig.

17. November 2026, 18 Uhr

» Patientenverfügung und Vorsorge-
vollmacht: Was sollte beachtet werden? «

Prof. Dr. Peter Neumann (Chefarzt Klinische Anästhesiologie
und Operative Intensivmedizin)

VERANSTALTUNGSORT:

Ev. Krankenhaus Göttingen-Weende
An der Lutter 24 | 37075 Göttingen
Seminarraum Haus 6, 4. Etage
(Aufzug A in der Eingangshalle)
Tel. 0551 5034-0 | kontakt@ekweende.de
www.ekweende.de



Weitere Termine und
aktuelle Hinweise auf
www.ekweende.de/aktuelles

Ev. Krankenhaus
Göttingen-Weende
Medizin für mich



Fotos: Conrad, Meldau, Terruhn

Erfolgsgeschichte made in Weende

125 Jahre Göttinger Gänseliesel: Zwei Weender Firmen restaurieren das Wahrzeichen seit Jahrzehnten

von Lutz Conrad



Mehrmals musste das Gänseliesel für Restaurierungsarbeiten die Reise in die Werkstatt von Metallbau Senge in Weende antreten.

Göttingens weltberühmtes Wahrzeichen, das Gänseliesel, feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. 125 Jahre hinterlassen aber auch ihre Spuren: Vandalismus und Souvenirjäger haben dem Wahrzeichen immer wieder zugesetzt, sodass es mehrfach restauriert werden musste.

Was viele nicht wissen: Ohne das Engagement einiger Weender wäre die Erfolgsgeschichte des Gänseliesels so nicht denkbar gewesen. Der Weender Traditionsbetrieb Metallbau Senge kümmert sich seit fast 80 Jahren um die Restaurierung der Bronzefigur und ihres schmiedeeisernen Baldachins, während der Weender Steinmetz Christoph Wolf bereits das Brunnenbecken und den Sockel des Gän-

seliesels restauriert hat. Über die Jahrzehnte ist das Wahrzeichen der Unistadt mehrfach zu Besuch in der Werkstatt des Weender Familienunternehmens Senge gewesen. Heute wird das Geschäft durch Roderich und Maximilian Senge in dritter und vierter Generation geführt. Sie waren beide persönlich an Restaurationsarbeiten beteiligt und können dank vieler Bilder und Artikel auch von den Arbeiten ihres (Groß-)Vaters berichten. Burchard Senge war in der Familie am besten mit dem Gänseliesel vertraut. Bereits 1954/55 war er als Auszubildender bei der Firma Jünemann an der Restauration beteiligt. Laut alter Zeitungsberichte hatte damals ein Student die Fahne von der Spitze des Baldachins gestohlen. Die musste erneuert sowie Baldachin und Korb restauriert

werden. Weitere Arbeiten folgten 1963 am Baldachin und 1979 an der Gänselieselfigur. Letztere war von ihrem Sockel gestoßen worden, wodurch sich ihr Kopf verformt und eine Gans einen Flügel verloren hatte. Zum Glück konnten die abgebrochenen Teile im Brunnen gefunden werden, was die Reparatur vereinfachte. Im selben Zug wurden Altersrisse in der gesamten Figur ausgebessert. Die Kosten der Arbeiten beliefen sich damals auf 6000 Mark.

1986 war das Gänseliesel ein weiteres Mal Opfer von Vandalismus geworden. Dieses Mal hatte eine Gans Kopf und Füße verloren. Der Kopf wurde im Brunnen gefunden und konnte wieder angebracht werden. Die Füße mussten neu geformt werden. Im Jahr 2000 hat Burchard Senge anlässlich seines 60. Geburtstags eine Gesamtrestaurierung des Baldachins vorgenommen. 63 Blätter, acht Blütenkelche und 84 Knospen waren vom Baldachin entwendet worden – vermutlich als Souvenir – und mussten neu geschmiedet werden. Die Arbeitszeit von 120 Stunden spendete er damals der Stadt Göttingen. An den Restaurationskosten in Höhe von 66.000 Mark beteiligten sich auch mehrere Lieferanten der Firma Senge. Im April 2023 musste der Baldachin nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 erneut gerichtet werden. Zu diesem Zweck wurde er durch die Firma Senge demontiert und im Betrieb wurden die fehlenden Lorbeerblätter und Knospen erneuert und verstärkt. Anschließend bekam er einen Neuanstrich und wurde zurück an seinen Platz gebracht.

Seit April dieses Jahres glänzt nun eine neue Tafel am Gänselieselbrunnen auf dem Marktplatz in Göttingen. Damit hat die Stadt den Traditionsbetrieb Metallbau Senge für seine jahrzehntelangen Restaurationsarbeiten am Göttinger Wahrzeichen geehrt. Die Enthüllung der Tafel fand während der Veranstaltung „Sci-



Burchard Senge war in der Familie am besten mit dem Gänseliesel vertraut.



Vandalismus und Souvenirjäger haben dem Wahrzeichen immer wieder zugesetzt. Da war die Weender Handwerkskunst immer wieder gefragt. Fotos: Metallbau Senge

Ankommen, durchatmen, bei sich sein

Physiotherapie, Yoga und Meditation bei Patricia Jotzo-Etscheid in Weende

Manchmal braucht es gar nicht viel, um zur Ruhe zu kommen: bequeme Kleidung, ein wenig Zeit – und einen Ort, an dem man einfach einmal durchatmen kann. Einen solchen Ort hat Patricia Jotzo-Etscheid mit ihrer Praxis „Gesund.Sein.“ im Torhaus 8 in Weende geschaffen. Direkt am idyllischen Klosterpark gelegen, verbindet sie hier Physiotherapie, Yoga und Meditation. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet Patricia Jotzo-Etscheid als Physiotherapeutin. 2004 kam Yoga in ihr Leben, seit 2011 ist sie zertifizierte Hatha-Yoga-Lehrerin. Ihre langjährige Erfahrung aus beiden Bereichen fließt auch in ihre Kurse ein.

Die Yogakurse finden in kleinen Gruppen mit maximal acht TeilnehmerInnen statt. Das schafft eine persönliche Atmosphäre, in der man sich mit der Zeit kennt und wohlfühlt. Neben fortlaufenden Kursen über das ganze Jahr bietet Jotzo-Etscheid einmal jährlich einen

krankenkassenzertifizierten Präventionskurs „Yoga und Entspannung“ an. Im Mittelpunkt stehen dabei Entspannung, Stressabbau und die bewusste Wahrnehmung des eigenen Körpers. Durch ihre physiotherapeutische Erfahrung kann sie zudem individuell auf körperliche Einschränkungen eingehen.

Auch das Thema Meditation nimmt einen wichtigen Platz ein. Patricia Jotzo-Etscheid beschäftigt sich intensiv mit buddhistischer Philosophie und Meditation und möchte diese Erfahrungen gerne weitergeben.

Ein besonderes Angebot richtet sich an Frauen ab etwa 35 Jahren: Beim Hormonyoga nach Dinah Rodrigues geht es unter anderem um den Umgang mit Zyklus- und Wechseljahresbeschwerden sowie um das Thema Kinderwunsch. Jotzo-Etscheid ist zertifizierte Hormonyogalehrerin und hat persönlich bei Dinah Rodrigues gelernt.

Gesund.Sein. Patricia Jotzo-Etscheid, Torhaus 8, Göttingen-Weende.

Informationen zu Physiotherapie, Yoga, Meditation, Kursen und Workshops gibt es unter www.gesund-sein-goettingen.de.



ence goes City“ statt. Zu diesem Anlass wurde auch die Besuchertreppe zum Gänselesel eingeweiht. Diese Treppe hat die Metallbau Senge GmbH anlässlich des Jubiläumsjahres angefertigt und der Stadt gespendet, damit die Göttinger trockenen Füße zum Gänselesel hinaufsteigen können. „Die Ehrung war für uns eine gelungene Überraschung seitens der Stadt Göttingen, worüber wir uns sehr gefreut haben“, sagt Roderich Senge.

„Über Generationen hinweg haben wir mehrfach Restaurierungsarbeiten am Baldachin und an der Bronzefigur ausgeführt. Man kann also sagen, sie ist uns ans Herz gewachsen.“ „Unser Engagement für den Erhalt des Gänselesels passt einfach zu uns als Generationenunternehmen. Wir denken nicht nur an heute, sondern auch an morgen – und daran, was wir weitergeben“, ergänzt Maximilian Senge. „Traditionen spielen dabei eine große Rolle. Sie verbinden Menschen und geben einer Stadt wie Göttingen ihren ganz eigenen Charakter. Das Gänselesel ist dafür ein schönes Beispiel:

Viele hier haben persönliche Erinnerungen daran. Gerade weil wir so eng mit der Stadt verbunden sind, war für uns klar, dass wir uns hier einbringen möchten. Wir wollen dazu beitragen, dass dieses Stück Göttingen auch in Zukunft erhalten bleibt.“



Im April dieses Jahres wurde Metallbau Senge für ihr jahrzehntelanges Engagement von der Stadt Göttingen geehrt, hier Roderich (l.) und Maximilian Senge. Fotos: Metallbau Senge

fitness- und gesundheitszentrum
weendevital

direkt am
**Parkbad
Weende**

V **W**
leben in bewegung

Herbst ANGEBOT

JETZT anmelden
und den **ersten**
MONAT
KOSTENLOS
trainieren!

Angebot **gültig** bei Anmeldungen
bis zum **31. OKTOBER**

am weendespring 1b 37077 göttingen
Tel.: 0551 / 38 48 00 18
info@weende-vital.de **www.weende-vital.de**

65 Spenden für sichere Landungen

Der Förderverein Gerätturnen im Tuspo Weende sucht Unterstützung zur Finanzierung neuer Superweichböden



Haben gemeinsam eine Spendenaktion gestartet (v.l.): Daniel Kohlstruck, Christoph Hannig und Anja Dörner. Fotos: Conrad

Der Turnsport im Tuspo Weende boomt! Die Abteilung zählt mittlerweile weit über 200 Mitglieder, die Frauen und Männer turnen in der Landesliga, der Jugendbereich umfasst sechs Nachwuchsmannschaften und weit über 100 Kinder und Jugendliche stehen auf der Warteliste, weil sie aufgrund fehlender Hallenkapazitäten derzeit nicht betreut werden können. Derzeit erleben über 100 Kinder im Turnzentrum am Weendespring die Freude an Bewegung, lernen neue Fähigkeiten und wachsen über sich hinaus. Damit sie sicher trainieren können, braucht es nicht nur engagierte Trainerinnen und Trainer, sondern auch eine moderne und sichere Ausstattung.

„Unser Förderverein setzt sich mit großem Engagement für die Instandhaltung und Sicherheit der Turngeräte ein. Aktuell stehen

wir vor einer wichtigen Anschaffung: neue Superweichböden“, sagt der 1. Vorsitzende Daniel Kohlstruck. Stolze 33.000 Euro kostet das Unterfangen. Ein Superweichboden im Gerätturnen besteht im Wesentlichen aus einem hochelastischen Schaumstoffkern und einem robusten, rutschhemmenden Bezug. Im Vergleich zu klassischen Weichbodenmatten ist er speziell darauf ausgelegt, extrem hohe Aufprallkräfte bei schwierigen Landungen, zum Beispiel nach Abgängen vom Reck oder beim Sprung, maximal zu dämpfen und gleichzeitig ein tiefes Einsinken oder Umknicken der Gelenke zu verhindern. Diese Landebahnen sind im Turnzentrum Weende 15 beziehungsweise fünf Meter lang.

„Die derzeitigen Matten sind über 30 Jahre alt und haben ihre Lebensdauer längst über-

Kfz-Werkstatt

Faire Preise + Pünktlich + Zuverlässig



MEISTERBETRIEB MIT ÜBER 30 JAHREN ERFAHRUNG

- ✓ **Reparaturservice**
- ✓ **Wartung**
- ✓ **Inspektion**
- ✓ **TÜV**
- ✓ **AU**

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 08:00–17:00 Uhr



Beselerweg 6 | 37077 Göttingen | Tel.: 0551 45945
Fax: 0551 5313595 | info@kfz-harman.de | www.kfz-harman.de



Diese Landebahn im Turnzentrum Weende ist rund 15 Meter lang.

schritten. Sie bieten nicht mehr den Schutz, den unsere Turnerinnen und Turner bei Sprüngen und anspruchsvollen Übungen benötigen „so Kohlstruck weiter. Zur Finanzierung der neuen Superweichböden hat der Förderverein nun auf der Plattform betterplace.org zu einer Spendenaktion aufgerufen. „Mit einer Spende helfen Sie dabei, die Sicherheit unserer Kinder zu verbessern und ihnen auch in Zukunft optimale Trainingsbedingungen zu ermöglichen. Jeder Beitrag zählt – ob groß oder klein. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Kinder sicher landen, mutig neue Elemente lernen und ihre Begeisterung für den Turnsport ausleben können“, hofft Kassenwartin Anja Dörner auf entsprechende Unterstützung. Eine Spendenquittung gibt es selbstverständlich auch.

Zur Spendenaktion geht es hier:

Der Traum: Neue Sporthalle gleich nebenan
Ein weiteres großes



Ziel der Turnabteilung: eine eigene, neue und moderne Sporthalle! Das jetzige Turnzentrum auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks Lanco betreibt Tuspo seit gut 40 Jahren in Eigenregie. Nach einer ersten Kernsanierung und einem Teilabriss wurde 2009 ein Anbau realisiert, 2015 die Halle renoviert und 2020 der Clubraum saniert. Doch der Platz und die Kapazitäten reichen bei Weitem nicht aus.

Der Plan: eine neue Sporthalle auf dem ehemaligen Gelände der Weender Feuerwehr gleich nebenan! Gespräche mit der Göttinger Sport und Freizeit GmbH (GöSF) laufen: „Entweder die GöSF baut und wir pachten oder wir bauen selber“, hält der Tuspo-Vorsitzende Christoph Hannig beide Optionen für denkbar. Zumal er weiß, dass er sich auf die anpackende Art der gesamten Tuspo-Familie wie immer verlassen kann:

„Wir haben unsere Ziele immer durch Eigeninitiative erreicht, schließlich bauen wir ja etwas für uns. Wir stellen uns nicht hin und stellen Forderungen an andere!“

„Ein riesiger Umbruch“

Interview mit André Kretzschmar, dem neuen Trainer der Volleyball-Regionalliga-Frauen des Tuspo Weende

Am Samstag, 3. Oktober, starten die Volleyball-Frauen des Tuspo Weende in der Regionalliga Nordwest mit dem Auswärtsspiel beim USC Braunschweig in die neue Saison. Am Wochenende darauf steht am Samstag, 10. Oktober, um 20 Uhr in der Sporthalle Weende das erste Heimspiel gegen GfL Hannover an. Wir stellen das neuformierte Team vor und haben mit dem neuen Trainer André Kretzschmar und Abteilungsleiter Johannes Rambo gesprochen.

meinWeende: Sie sind neu an der Seitenlinie der Regionalliga-Frauen des Tuspo Weende. Was hat Sie an dieser Aufgabe besonders gereizt?

Kretzschmar: Tuspo Weende hat mir die Gelegenheit gegeben, mich als Trainer weiterzuentwickeln – und das in der Regionalliga. Zuvor war ich in der Oberliga bzw. der Verbandsliga (unter anderem in Schöppenstedt) aktiv. Das ist jetzt der nächste Schritt, bei dem ich meine gesammelten Erfahrungen über die Jahre auf einem etwas höheren Niveau einbringen kann. Als Umwelttechnologe bringt man dafür ja auch die nötige Ausdauer mit!

meinWeende: Was wussten Sie über den Tuspo Weende und die Mannschaft, bevor Sie hier angefangen haben?

Kretzschmar: Tatsächlich gar nicht so viel über das Damenteam direkt, aber vor rund 20 Jahren habe ich selbst mal ein zweitägiges Herrenturnier in Weende gespielt. Was mir davon vor allem im Gedächtnis geblieben ist: das schöne Sportlerheim oben am Wald!

meinWeende: Wie würden Sie Ihren persönlichen Trainerstil beschreiben?

Kretzschmar: Ich stehe für ein schnelles und attraktives Spiel, in dem wir zum Beispiel viele Kombinationen einbauen, die für die Zuschauer auch etwas ansehnlicher sind. Ich bin eher der Typ, der ein

bisschen locker macht, aber mit klaren und festen Regeln – das ist mir sehr wichtig.

meinWeende: Was ist Ihnen im Umgang mit Ihren Spielerinnen besonders wichtig?

Kretzschmar: Der Umgang ist extrem wichtig und das Fundament für den Erfolg. Wenn sich die Spielerinnen untereinander verstehen, Harmonie herrscht und sie sich gegenseitig im Training pushen und unterstützen, dann ist das Teamwork. Genau das braucht es, um eine erfolgreiche Saison spielen zu können.

meinWeende: Nach dem ersten Kennenlernen: Wo sehen Sie aktuell die größten Stärken des Teams – und wo gibt es noch Luft nach oben?

Kretzschmar: Man wurde quasi ins kalte Wasser geschmissen, was ich aber gut finde. Es gab einen riesigen Umbruch in der Mannschaft: Viele junge Spielerinnen kommen dazu, ergänzt durch zwei, drei erfahrene Kräfte, wodurch wir einen breiten Kader haben. Das Ziel für Nick und mich ist es nun, aus diesen Einzelbausteinen eine geschlossene Mannschaft zu formen. Wir sind auf einem guten Weg, wie die letzten Trainings gezeigt haben.

meinWeende: Die Regionalliga ist sportlich anspruchsvoll. Was braucht es Ihrer Meinung nach, um dort erfolgreich zu sein?

Kretzschmar: Neben der harten Arbeit an den Schwächen vor allem den perfekten Zusammenhalt und eben diesen breiten Kader, um die anstehenden Herausforderungen in der neuen Liga zu meistern.

meinWeende: Was macht Ihnen am Volleyball mehr Spaß: ein taktisch perfektes Spiel oder ein dramatischer, von Emotionen geprägter Fünfsatzkrimi?

Kretzschmar: Da bin ich ganz klar für ein tak-

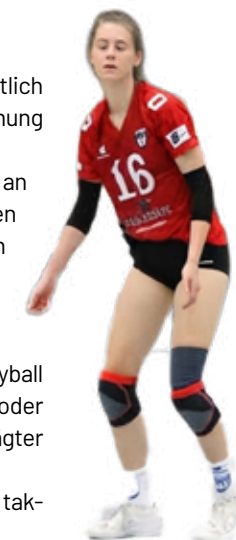
tisch perfektes Spiel.

meinWeende: Was ist für Sie schlimmer: eine verlorene Partie oder eine Mannschaft, die im Training nicht richtig mitzieht?

Kretzschmar: Wenn eine Mannschaft im Training nicht richtig mitzieht, ist das sehr schade. Immerhin ist es Freizeit, und der Trainer macht sich im Vorfeld viele Gedanken über sinnvolle Trainingsinhalte. Deshalb würde ich das verpatzte Training sogar noch vor der verlorenen Partie gewichten.

meinWeende: Warum lohnt es sich für Volleyballfans in Weende, in dieser Saison in die Halle zu kommen?

Kretzschmar: Wir wollen attraktiveren und schnelleren Volleyball bieten, den Gegner mit cleveren Kombinationen überraschen und flexibel agieren. Die Mannschaft ist heiß auf die Liga, und das wird man ab dem Saisonstart auch auf dem Feld merken. Wir brauchen die Unterstützung von außen, um in dieser Saison in Tuspo Weende erfolgreich beim Volleyball zu spielen!



Fotos: Tuspo Weende



Trainer André Kretzschmar (l.) mit seinem Co-Trainer Nick John.

WRITE: YOUR FUTURE

Du hast was zu erzählen? Wir auch!

Für unser Stadtteilmagazin *meinWeende* suchen wir freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Lust auf Menschen, Geschichten und den Stadtteil.

Du schreibst gern, bist neugierig, hast ein Gespür für gute Geschichten und kannst auch fotografieren?

Dann sollten wir uns kennenlernen!

REGIONAL

PRINT

REDAKTION



Sichelnsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden | Tel.: 05541 957 99 0
www.mundus-online.de | bewerbung@mundus-online.de

FREIE:R
MITARBEITER:IN
(M,W,D)



GÖTTINGER GLAS-TEAM



IHR PARTNER RUND UMS GLAS

- Glashandel
- Reparaturen
- Glaserei und Glasbau
- Glasschleiferei
- Spiegel
- Industrieverglasungen
- Isolierglas
- Bleiverglasungen
- Glanzglas-Türanlagen
- Glanzglas-Duschen
- Fenster- und Bauelemente
- Insekten- und Sonnenschutz

Unter dem Motto „Ihr Partner rund ums Glas aus Göttingen“ bieten wir als Meisterbetrieb neben der Reparatur defekter Gläser über Industrieverglasungen bis hin zur Gesamtverglasung von Glasfassaden, die Montage von Fenster- und Bauelementen oder Glas im Innenausbau wie Glasduschen, Ganzglasanlagen oder Spiegel das komplette Liefer- und Leistungsprogramm an.

Göttinger Glas-Team GmbH & Co. KG
Wagenstieg 8a | 37077 Göttingen

Telefon: 05 51 / 370 60 03 | Fax: 05 51 / 370 60 05
info@goe-glas-team.de | www.goe-glas-team.de



Das Tuspo-Team für die Saison 2026 / 2027 (v.l.): Britta Gemmeke, Shakti Schröder, Katharina Müller, Henrike Hasecke, Nicole Riechel, Maxi Schulz, Annika Hack, Lena Marie Kix, Alina Marwede, Emma Böttcher, Lena Hampf, Mia Will, Emma Kreike, Marion Steinriede, Trainer André Kretzschmar. Es fehlen: Berit Rehse, Lena Marie Ziesch, Jolie Kunze, Co-Trainer Nick John und Teammanager Oscar Köther. Foto: Tuspo Weende

Nachname	Vorname	Jahrgang	Position
Böttcher	Emma	2007	Zuspiel
Marwede	Alina	2009	Libero
Kreike	Emma	2003	Außenangriff
Schröder	Shakti	1999	Außenangriff
Ziesch	Lena Marie	2007	Außenangriff
Müller	Katharina	2000	Mittelblock
Kunze	Jolie	2005	Diagonal
Hasecke	Henrike	2000	Außenangriff
Rehse	Berit	2004	Universal
Riechel	Nicole	1984	Diagonal
Gemmeke	Britta	1995	Mittelblock
Schulz	Maxi	1996	Zuspiel
Hack	Annika	1993	Libero
Hampf	Lena	2008	Diagonal
Kix	Lena Marie	2002	Zuspiel
Will	Mia	2006	Außenangriff
Steinriede	Marion	-	Mittelblock
Kretzschmar	André	1981	Trainer
Nick	John	2000	Co-Trainer
Köther	Oscar	1995	Teammanager

DER HEIM-SPIELPLAN

10. Oktober: Tuspo Weende – GfL Hannover
17. Oktober: Tuspo Weende – SV Union Lohne
31. Oktober: Tuspo Weende – Emden Volleys
21. November: Tuspo Weende – VfL Oythe II
05. Dezember: Tuspo Weende – PSV Hannover
12. Dezember: Tuspo Weende – USC Braun-
schweig

23. Januar: Tuspo Weende – Oldenburger TB
13. Februar: Tuspo Weende – TK Hannover
06. März: Tuspo Weende – SV Bad Laer

Alle 9 Heimspiele der Regionalliga-Saison 2026 / 2027 finden immer samstags um 20 Uhr in der Sporthalle Weende statt. Für das leibliche Wohl in der Halle ist stets gesorgt.

Eiscafé Luna

Hertzlich Willkommen im

**Gelateria Luna in Weende – ein perfekter Ort für Eisliebhaber!
Genießen Sie köstliches Eis in einer gemütlichen Atmosphäre.**

Adil und Baran Yildirim

Eiscafé Luna Göttingen
Hannoversche Straße 106
37077 Göttingen
0176 / 244 438 98

Neue Herbst-Öffnungszeiten:
Mo. – So.: 10 – 19 Uhr

Achtung: Von Weihnachten bis Anfang Februar Betriebsferien

Verschiedene Kuchen und Waffeln im Angebot

„Sehen großes Potenzial im Team“

Interview zum Saisonstart mit
Volleyball-Abteilungsleiter
Johannes Rambo (Foto)



Foto:
Tuspo
Weende

meinWeende: Ein neuer Trainer für die Regionalliga-Frauen – welche Hoffnungen und Erwartungen verbindet Tuspo mit der Verpflichtung von André Kretzschmar und was sprach für eine externe Lösung?

Rambo: Wir haben einen Trainer gesucht, der über die entsprechenden zeitlichen Kapazitäten verfügt und die B-Lizenz Leistungssport besitzt. Besonders wichtig war uns, dass die Person richtig Lust hat, unsere 1. Frauen sportlich weiterzuentwickeln und motiviert ist, langfristig etwas beim Tuspo aufzubauen. André erfüllt dieses Profil zu 110 Prozent. Er ist absoluter Volleyball-Enthusiast und hat als Spieler bereits mehrere Jahre in der Nationalliga A der Schweiz sowie bis zuletzt noch in der Regionalliga bei Vellmar in Kassel gespielt. Zudem hat er bereits Erfahrung als Trainer bei der VG Bleicherode in der Thüringen-Liga gesammelt und steht kurz vor dem Abschluss seiner B-Lizenz. Da auch das erste Kennenlernen super sympathisch war, mussten Teammanager Oscar Köther und ich nicht lange nachdenken: Wir sind sehr froh und dankbar, André als Trainer gewonnen zu haben.

meinWeende: Wie würden Sie die aktuelle Situation der 1. Frauenmannschaft beschreiben?

Rambo: Wir haben einen großen Kaderumbruch positiv bewältigt. Lediglich fünf Spie-

lerinnen aus dem Kader der letzten Saison stehen auch im Kader der Saison 2026/2027. Der Kader der neuen Saison ist jünger und wir haben mit 16 Spielerinnen einen breiteren Kader. Die Mannschaft wird vermutlich etwas Zeit brauchen, um sich zu finden und einzuspielen. Dennoch sehen wir großes Potenzial im Team und wollen in den nächsten zwei bis drei Jahren wieder um den Aufstieg in die Dritte Liga mitspielen.

meinWeende: Welche Bedeutung hat die Regionalliga-Mannschaft für die gesamte Volleyball-Abteilung?

Rambo: Die 1. Frauen ist das „Zugpferd“ unserer Volleyball-Abteilung. Sie ist die höchstspielende Volleyball-Frauenmannschaft in Göttingen und Umgebung und Vorbild für unsere Jugendspielerinnen. Zudem sind wir stolz, dass wir bei unseren Heimspielen so viele Menschen für Volleyball begeistern können. Wir haben den höchsten Zuschauerschnitt der Regionalliga Nordwest und einfach eine tolle Atmosphäre in der Halle, die sich in Göttingen sehen lassen kann.

meinWeende: Wie sieht es beim Nachwuchs aus? Gibt es genügend junge Spielerinnen, die perspektivisch den Sprung in höhere Ligen schaffen können?

Kerstin Stumpf

Osteopathie
Krankengymnastik / Physiotherapie
Manualtherapie
Bobaththerapie für Erwachsene
Manuelle Lymphdrainage



Termin
nach
Vereinbarung

Obere Mühle 1a
37077 Göttingen
0551 / 3 16 15

KG



Hausarztpraxis Tiedau

Holbornweg 4, 37077 Göttingen
Telefon: 0551 / 35234
Fax: 0551 / 380142
www.hausarztpraxis-tiedau.de
Sprechzeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Mo., Di. und Do.: 16 - 18 Uhr

HIER GEHT ES ZU
UNSEREM E-PAPER



Wir streiten für Ihre Sozialrechte!

Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe!

Mitmachen!

Für sich und die Familie gewinnen

Senioren / Sozial Schutz Bund GP
Graue Panther Südn ds e.V.

E-Mail: graue-panther-goe@email.de
www.graue-panther-niedersachsen.de



Rambo: Vor zwei Jahren haben wir uns im Abteilungsvorstand dazu entschieden, den Nachwuchs-Volleyball gezielter zu fördern. Unsere Jugendkoordinatorin Stella Rohleder sowie Trainerin Danny Wiemers machen hier gemeinsam mit dem gesamten Tuspo-Trainerteam einen super Job. Mittlerweile haben wir vier weibliche Jugendmannschaften im Ligabetrieb und diesen September eine Kindergruppe für Jungen und Mädchen eröffnet. Ziel ist es, die Jugendabteilung weiter zu vergrößern und noch mehr Durchlässigkeit in den Mannschaften bis zur 1. Frauen zu schaffen. Diese Saison konnten wir bereits drei Spielerinnen in die 1. Frauen hochziehen. Zudem werden zukünftig talentierte U21-Spielerinnen gezielt ins Training der 1. Frauen aufgenommen, um sie schneller an das Niveau heranzuführen.

meinWeende: Wie schwierig ist es, in einer Stadt wie Göttingen Spielerinnen für Regionalliga-Volleyball zu gewinnen und zu halten?

Rambo: Göttingen ist eine Universitätsstadt. Das ist Fluch und Segen zugleich. Zum einen ist dadurch die Fluktuation in unserer 1. Frauen recht hoch, da viele Spielerinnen Göttingen nach dem Studium wieder verlassen und wir noch etwas darauf angewiesen sind, dass starke Volleyballerinnen auch nach Göttingen ziehen. Göttingen ist aber auch eine attraktive Stadt zum Arbeiten und Leben. Beim Tuspo versuchen wir daher, das bestmögliche Volleyball-Angebot auf die Beine zu stellen, um Volleyballerinnen und Volleyballern ein Argument mehr zu liefern, sich für ein Studium in Göttingen zu entscheiden oder nach dem Studium in Göttingen zu bleiben und beim Tuspo Volleyball zu spielen.

meinWeende: Wie ist die Abteilung personell und finanziell aufgestellt, um Regionalliga-Volleyball langfristig zu ermöglichen?

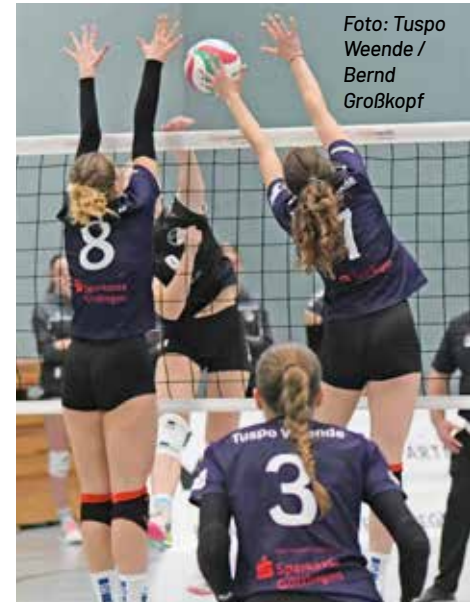


Foto: Tuspo
Weende /
Bernd
Großkopf

Rambo: Das Bestehen und der Erfolg unserer Volleyball-Abteilung basieren auf ehrenamtlichem Engagement und einer guten Organisationsstruktur. Aktuell sind wir finanziell solide aufgestellt. Das liegt zum einen daran, dass wir bei Heimspielen einen Einnahmeüberschuss erzielen, und zum anderen daran, dass wir treue Sponsoren und Unterstützer haben. Nur mit Mitgliedsbeiträgen und ohne unsere Partner wäre eine Regionalliga-Saison nicht finanzierbar. Beispielsweise mieten wir für unsere Auswärts- und Pokalspiele immer zwei 9er-Busse. Insgesamt legen wir diese Saison mit beiden Bussen knapp 6.000 Kilometer zurück. Bei den aktuellen Spritpreisen ist das ein ordentlicher Kostenfaktor. Hinzu kommen steigende Schiedsrichter- und Lizenzabgaben, Materialien für den Trainings- und Spielbetrieb, Aufwandsentschädigung für Trainer und Ausgaben für unser Buffet an Heimspieltagen. Jede Person, die Lust hat, sich auf oder neben dem Feld zu engagieren, ist herzlich willkommen, sich bei mir zu melden.

Wohnen, Pflege und medizinische Versorgung

Großes Interesse am Bauprojekt und Wohnkonzept lebensART am Klosterpark in Weende



Auch baulich macht das Projekt Fortschritte: Keller, Erdgeschossdecke und die erste Geschossdecke waren zum Zeitpunkt der Besichtigung fertiggestellt. Mittlerweile sind die Bauarbeiten bis zur 3. Etage fortgeschritten. Fotos: Marks

Über 200 Gäste haben auf Einladung der HoKo Verwaltungs GmbH das Bauprojekt lebensART am Klosterpark in Weende besichtigt. Das Servicewohnen mit Concierge und Pflegedienst überzeugte viele Interessierte.

Strahlender Sonnenschein, freundliche Begrüßungen, der Duft von Bratwurst und kühle Getränke: Die Baustellenbesichtigung der lebensART am Klosterpark in Göttingen-Weende war ein voller Erfolg. Über den Tag verteilt kamen mehr als 200 Interessierte und künftige Eigentümer an den Weendebogen 1-3, um sich direkt vor Ort ein Bild vom Baufortschritt und dem Wohnkonzept zu machen.

Die Veranstaltung zeigte deutlich, wie groß das Interesse an dem Servicewohnprojekt ist. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit für Ob-

jektführungen, Gespräche mit dem Team von HoKo und einen Blick auf die noch verfügbaren Flächen. Die Atmosphäre war dabei offen und entspannt.

Im Mittelpunkt der Besichtigung stand das Konzept der lebensART: selbstbestimmtes Wohnen, ohne auf Unterstützung verzichten zu müssen. Besonders hervorgehoben wurde die Verbindung von Eigentumswohnungen, Concierge-Angebot und Pflegedienst im Haus. Der künftige Pflegepartner EmmaCura wird im Erdgeschoss vertreten sein und eine Versorgung ermöglichen, die bis zur außerklinischen Intensivpflege rund um die Uhr reicht. Damit soll ein Wohnumfeld entstehen, das Komfort, Gemeinschaft und Sicherheit verbindet. Viele Besucher zeigten sich davon beeindruckt, dass Service und Pflege nicht



abstrakt geplant sind, sondern direkt in das Projekt integriert werden. Auf einer Plattform mit schönem Blick über die Baustelle am Klosterpark stand unter anderem ein junges Paar, das bereits gekauft hat. Beide wirkten zufrieden und betonten, es sei „eine gute Entscheidung“ gewesen. Ihr Fazit: „Wir haben ein gutes Gefühl.“ Besonders bemerkenswert war ihre Motivation, denn die Wohnung sei nicht für sie selbst, sondern für die Eltern gedacht.

Auch baulich macht das Projekt Fortschritte, Ende September war die dritte Etage fast fertiggestellt. „Die Nachfrage ist enorm, 40 von 59 Wohnungen sind bereits verkauft“, so HoKo-Geschäftsführer Patrick Deyerl. Gebaut werden Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen mit hochwertiger Ausstattung, Balkon oder

Terrasse sowie barrierearmen Grundrissen. Neben den Wohnungen stießen auch die Praxisflächen im Erdgeschoss auf Interesse. Für Ärztinnen und Ärzte sind dort noch zwei Flächen reserviert, die sich besonders für eine hausärztliche oder allgemeinmedizinische Praxis eignen. Die Lage zwischen Klosterpark, Wohnquartier und Innenstadt sowie die Bushaltestelle direkt am Gebäude wurden vielfach positiv bewertet.

Die Baustellenbesichtigung machte deutlich: Das Projekt am Klosterpark trifft einen Bedarf. Wohnen, Pflege und medizinische Versorgung werden hier an einem Standort zusammengeführt – ein Konzept, das bei den Gästen gut ankam.



Ergonomisch. Individuell. Persönlich.

Seit über 30 Jahren stehen wir für individuelle ergonomische Lösungen rund ums Sitzen und Stehen – im Büro und zu Hause. Ob Stuhl, Hocker, Stehhilfe oder Schreibtisch: Wir beraten **persönlich** in und um Göttingen. Unsere vielfältige Auswahl ist individuell anpassbar und umfasst auch maßgefertigte Modelle – **abgestimmt auf Körpermaße und Beschwerden**. Besonders Menschen mit Rückenproblemen finden bei uns **gezielte Unterstützung** und eine kompetente, persönliche Beratung für spürbare **Entlastung im Alltag**.



Trippelstuhl VELA Tango 100E

- ✓ elektr. Sitzhöhenverstellung
- ✓ bis zu 140 kg belastbar
- ✓ Zentralbremse

nur für kurze Zeit:
2498,- Euro
inkl. MwSt.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin mit mir, gerne auch bei Ihnen Zuhause.

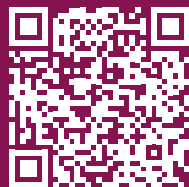
Tilman Shastrī



Besuchen Sie uns online.

beratung@studio-neues-sitzen.de
www.raumvision.de

HIER GEHT ES ZU UNSERER INSTAGRAM SEITE



FRESH & CLEAN
REINIGUNGSDIENST

**Saubere Preise
Saubere Arbeit**

- * Glasreinigung
- * Unterhaltsreinigung
- * Grundreinigung
- * Büroreinigung
- * Treppenhäusreinigung
- * Praxisreinigung
- * Bauendreinigung
- * Privathaushaltsreinigung
- * Grünflächenpflege
- * Solar und Fotovoltaik-anlagenreinigung
- * Steinreinigung / Pflasterreinigung
- * Dachrinnenreinigung

0551 7089 3045 0152 1934 4814
www.reinigung-freshclean.de

**IHR PARTNER FÜR
GEBÄUDEREINIGUNG UND MEHR
QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT**

- ! Gebäudereinigung
- ! Spezialreinigung
- ! Tatortreinigung
- ! Hausmesterservice
- ! Winterdienst
- ! Rohrreinigung
- ! Grünflächenpflege
- ! Schädlingsbekämpfung
- ! Rückbau/Abbrucharbeiten
- ! Entrümpelungen/ Haushaltsauflösung
- ! Baustellentoilette / Mobile Toilettenvermietung

APEX
GEBÄUDESERVICE

RUFEN SIE UNS AN
0551 492 695 81
0151 722 867 56
www.apex-gebaeudeservice.de



DER MAZDA CX-60

»LUXUS OHNE AUFPREIS«¹⁾
SAGT DIE PRESSE



454€²⁾
mit Leasingrate

0€³⁾
Anzahlung

2,5t⁴⁾
Anhängelast

6 JAHRE⁴⁾
Mazda Garantie inklusive

Energieverbrauch kombiniert: 5,0 l/100 km. CO₂-Emissionen kombiniert: 130 g/km.
CO₂-Klasse: D. Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

Zitat von netzwelt.de 2025: Weitere Informationen finden Sie hier:
www.netzwelt.de/schnaepchen/246622-mazda-fairen-preisen-deutsche-premiumhersteller-ins-schwitzen-bringt-1710.html

Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv D 200 Prime-Line | 3,3 l Diesel 147 kW (200 PS), bei 454 € monatlicher Leasingrate, 0,00 € Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, zzgl. 1.290 € Überführungskosten, die von uns als Händler abgerechnet werden, und zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig bis zum 30.09.2026 für Privatkunden und ist nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Gebremste Anhängelast.

6 Jahre Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.
Mehr Informationen finden Sie unter www.mazda.de/garantie.



Hetzler Automobile Göttingen GmbH
Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220
www.autohaus-hetzler.com

VOLVO



Enthält KI-modifizierte Bildelemente.

Der neue Volvo EX60. Freedom to move. Electric.

Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserem vollelektrischen SUV begeistern. Aerodynamisches Design, bis zu 810 km Reichweite¹ und in nur 10 Minuten auf bis zu 340 km² aufladen – der neue EX60 ist Freiheit ohne Kompromisse. Mit dem weltweit ersten multiadaptiven Sicherheitsgurt auf den Vordersitzen, integriertem Google Gemini³ und fortlaufenden Over-the-Air-Updates ist er entwickelt für das wahre Leben.

Volvo EX60 P12 AWD electric, 500 kW (680 PS); Stromverbrauch 16,0 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; (kombinierte WLTP-Werte); CO₂-Klasse A. Vorläufige Werte vorbehaltlich der abschließenden Homologation.

¹ Reichweite im kombinierten Testzyklus gem. WLTP basierend auf vorläufigen Werten vorbehaltlich der abschließenden Homologation. Die tatsächliche Reichweite variiert je nach Fahrprofil, Temperatur und weiteren äußeren Einflüssen. ² Die Ladezeit ist das Testergebnis unter den Standard-Arbeitsbedingungen der 400-kW-Ladesäule, die tatsächliche Ladezeit kann je nach Fahrzeugstatus, Ladeeinrichtungen und Umweltbedingungen usw. variieren. ³ Die Google Services werden über ein Digital Services-Paket aktiviert, das für vier Jahre enthalten ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums gelten neue Bedingungen und Gebühren, wenn Sie sich für eine Verlängerung entscheiden. Google, Google Play, Google Maps und Google Gemini sind Marken von Google LLC. Überprüfen Sie die Antworten. Kompatibilität und Verfügbarkeit variieren. 18+ Hertzler-Automobile



Hetzler Automobile Göttingen GmbH
Hans-Böckler-Straße 29, 37079 Göttingen, Tel. 0551 50 5220

Hetzler-Automobile Vertriebs GmbH & Co. KG
Heiligenröderstr. 27, 34123 Kassel, Tel. 056157009-0

<https://volvocars-haendler.de/hetzler>

Nachruf

Was bleibt, ist die Erinnerung an einen wunderbaren Menschen

Mit großer Trauer und tiefem Schmerz nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin und Kollegin

Nadine Nolte

Viel zu früh und für uns alle unfassbar endete ihr Leben im Alter von nur 49 Jahren.

Über 16 Jahre war sie als Leitung der Beschäftigung eine tragende Säule unserer Einrichtung. Mit großer Hingabe, Kreativität und Leidenschaft gestaltete sie das Leben unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Unzählige Beschäftigungsangebote, Feste und Feierlichkeiten tragen ihre Handschrift und werden vielen Menschen in liebevoller Erinnerung bleiben. Was sie jedoch besonders auszeichnete, war ihre außergewöhnliche Nähe zu den Menschen.

Sie begegnete Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden mit echter Wertschätzung, Interesse und Herzlichkeit. Sie hörte zu, spendete Trost, teilte Freude und hatte stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen anderer.

Durch ihre offene und lebensbejahende Art war sie weit über unsere Einrichtung hinaus mit vielen Menschen verbunden. Sie pflegte Freundschaften, knüpfte Kontakte und brachte Menschen zusammen. Wo sie war, entstanden Begegnungen, Gespräche und Gemeinschaft. Viele Menschen durften er-

fahren, wie bereichernd ihre Wärme, ihre Hilfsbereitschaft und ihre menschliche Nähe waren. Mit ihrem Engagement, ihrem Humor und ihrer Herzengüte hat sie unsere Gemeinschaft über viele Jahre geprägt. Sie hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen ist. Gleichzeitig hinterlässt sie unzählige Erinnerungen, die bleiben werden.

Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie, ihren Angehörigen, ihren Freunden und allen, die sie liebten und schätzten.

Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, für jedes Gespräch, für jedes Lächeln und für die vielen Spuren, die sie in unseren Herzen hinterlassen hat.

**Liebe Nadine,
wir können kaum begreifen,
dass Du nicht mehr da bist. Aber wir
werden Dich in den Geschichten, die wir von
Dir erzählen, in den Erinnerungen, die Du
geschaffen hast, und in den Herzen der Menschen,
die Dich begleiten durften, lebendig halten. Du wirst uns fehlen. Mehr, als Worte
ausdrücken können.**

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner, ihrer Angehörigen und deiner Kolleginnen und Kollegen

**SENIORENZENTRUM
WEEDE**



J. GESECUS - BESTATTUNGEN

PERSÖNLICH. VERTRAULICH. EMPATHISCH.

Das Bestattungsunternehmen mit
Trauerbegleitung

Inhaberin Janet Gesecus

Feldtorweg 3
37120 Bovenden

Telefon 0551 90036655

E-Mail: info@gesecus-bestattungen.de
www.gesecus-bestattungen.de

Seit 2018 bin ich im Raum Bovenden,
Göttingen und Umgebung als Bestatterin
tätig. Zu Beginn im Bestattungshaus
Schneckenberger und

seit 2022 begleite und betreue
ich Sie mit Herz und Empathie
in meinem eigenen
Bestattungsunternehmen in
Bovenden, direkt am Friedhof.

Bestattungen und Trauerbegleitung mit Herz.

IMPRESSUM

Mundus Marketing & Interactive GmbH
Geschäftsführender Herausgeber:
Jörg Christian Bornhoff (V.i.S.d.P.)
Sichelnsteiner Weg 2, 34346 Hann. Münden,
Tel. 05541 95799-0, info@mundus-online.de,
www.mundus-online.de

Objektleitung:
Lutz Conrad
Am Holtenser Friedhof 6
37079 Göttingen
meinweende@mundus-online.de
0175 / 522 06 20

Kaufmännische Abteilung: Claudia Tarsa (Ltg.)

Verkauf: Lutz Conrad, Nadine Rohpeter (Ltg.),
Sinja Nordhausen, Heidrun Wegener-Kerff,
Steffen Schott, Alicya Przybyla, Gamze Öz
Redaktion: Lutz Conrad (Ltg.), Susanne Wesche,
Bernard Marks

Grafik, Layout, Web, Video & Social Media:

Volker Schäfer (Ltg.), Viktoria Kuke, Paulina Müller,
Laura Edling, Christian Wenk, Jan Posuniak

Vertrieb: Cornelius Kregel, Christian Bornhoff

Lies uns online auf:
meinerregion365.de

meineREGION

Druck: Silber Druck GmbH & Co. KG
Auflage: 5.000 Stk.

Bild- und Textnachweis – soweit nicht anders angegeben –
Mundus Marketing & Interactive GmbH, Adobe Stock,
Shutterstock, Fotolia, Pixabay, Freepik, Rawpixels, bei
Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen.



B 27
Apotheke Dr. Anschütz

Dr. Tillmann Anschütz
An der Lutter 22
37075 Göttingen
Tel.: 05 51 / 5 04 20 40
info@apotheke-b27.de
www.apotheke-b27.de

Ihre Apotheke in Weende An der Lutter.

Nasenspray elac®
1 mg/ml, Xylometazo-
linhydrochlorid 0,1%
10 ml
AVP: 3,99 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 2.98
Sie sparen über 25 %



**WIR BLEIBEN
GÜNSTIG**



Mometahexal®
Heuschnupfenspray,
60 Sprühstöße
AVP: 13,60 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 8.98
Sie sparen über 33 %

NasenDuo®
ratiopharm, Nasenspray
10 ml
AVP: 7,50 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 5.48
Sie sparen über 27 %



Ibuprofen 400 mg
elac®
20 Filmtabletten
AVP: 5,59 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 2.98
Sie sparen über 47 %



Paracetamol 500 mg
elac®
20 Tabletten
AVP: 2,77 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 1.48
Sie sparen über 47 %



elacvital
Melatonin Spray*
30 ml Spray
AVP: 8,99 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 7.98
Sie sparen über 11 %

Cetirizin-Adgc®
20 Filmtabletten
AVP: 5,32 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 3.61
Sie sparen über 32 %



Cetirizindihydrochlorid
elac® 10 mg*
20 Filmtabletten
AVP: 5,97 €
Unser Dauertiefpreis:
€ 2.98
Sie sparen über 50 %

*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8:30–19:00 Uhr · Samstag 9–18 Uhr



REHAZENTRUM **JUNGE**

... in guten Händen

Teil der rehaneo-Gruppe



ZU JEDER ZEIT IN GUTEN HÄNDEN

- Fitness & Rehasport für Mitglieder im Gesundheitstraining
- Orthopädische Rehabilitation und Rezepttherapie
- Spezielle Handrehabilitation
- Kardiologische/Angiologische Rehabilitation
- Neurologische Rehabilitation im Sartorius Quartier
- RV Fit und Präventionskurse
- Kältekammer bis -110°C

